Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Gesundheitswesen
Faculty of Health Care

Modulhandbuch

Studiengang Health Care Management Bachelor of Science

Version: 16.05.2019
Aktualisiert: Juni 2023

Vorwort zum Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Health Care Management an der Hochschule Niederrhein

Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Studium Health Care Management (HCM) ist ein grundständiges Studium das mit dem ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss „Bachelor of Science“ abschließt. Der Studiengang wird als sechssemestriges Vollzeitstudium (VZ), als berufs- und familienbegleitendes achtsemestriges Teilzeitstudium (TZ) sowie als ausbildungsbegleitendes achtsemestriges duales Studium in Verbindung mit einer Ausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen angeboten.

Im Studium wird aktuelles Wissen gelehrt. Studierende erwerben die erforderlichen Methodenkenntnisse, um dieses Wissen auf bekannte und neue Problemfelder anzuwenden. Der Studiengang verfolgt einen naturwissenschaftlich-empirischen Ansatz. Auf der Grundlage quantifizierbarer Beobachtungen können aktuelle Fragestellungen mit Bezug zum Gesundheitsmanagement gelöst werden. Zudem ist der Studiengang stark anwendungsbezogen und orientiert sich am Bedarf nach schnittstellenbezogener Kompetenz in sämtlichen Bereichen des Gesundheitswesens, insbesondere auf den Gebieten der Ökonomie, Medizin, IT und Technik. Die Studierenden lernen, interdisziplinäre Fragestellungen zu berücksichtigen und praxisbezogene Lösungen zu erarbeiten.

Besonderer Wert wird im Studiengang HCM auf die Verbindung von akademischen Skills mit praktischer Erfahrung gelegt. Der fundierte Einblick in das Gesundheitswesen ergibt sich aus der Kombination von Studium und einer bereits absolvierten oder parallel stattfindenden Ausbildung (im Teilzeit- / dualen Studiengang) oder durch das Vorpraktikum (im Vollzeitstudiengang). Während des Studiums fließen Erkenntnisse aus aktuellen Forschungsprojekten in Form von Beispielen und/oder Übungen in die Lehre ein. Darüber hinaus sind die Aufgabenstellungen des themengebundenen Projektstudiums und der Bachelorarbeiten häufig in einem der Forschungsfelder der Lehrenden verankert.

Aufbau des Studiums

Im Studiengang HCM müssen, unabhängig von der jeweiligen Studienform (VZ, TZ, dual), 180 Kreditpunkte, die sich auf 28 Module verteilen, erworben werden. Eine Anrechnung von Kreditpunkten aus einer Ausbildung oder einer Berufstätigkeit erfolgt nicht. Für die Berechnung des Workloads (Arbeitsaufwand) werden 30 Stunden je Kreditpunkt zugrunde gelegt. Somit beträgt der Workload für das gesamte Studium 5.400 Stunden. Dieser Gesamtworkload bedeutet für die Studierenden im Vollzeitstudiengang einen durchschnittlichen Aufwand von 900 Stunden pro Semester und für die Studierenden im dualen und im Teilzeitstudiengang einen durchschnittlichen Workload von 675 Stunden pro Semester.

Die vorgesehene Präsenzzeit der in diesem Handbuch beschriebenen Lehrveranstaltungen, Übungen und Praktika umfasst insgesamt 1.845 Stunden. Damit ergibt sich rechnerisch eine Selbstlernzeit von 3.555 Stunden. Der Anteil der Selbstlernzeit beträgt somit rund 66 %, d.h. dass auf eine Präsenzstunde durchschnittlich 1,9 Stunden im Selbststudium (Selbstlernstunden) entfallen.

Der Workload der schriftlichen Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) im letzten Studienhalbjahr beträgt 360 Stunden. In der dem Studiengang zugehörigen Prüfungsordnung ist hierfür eine Bearbeitungszeit von zwölf

Wochen festgelegt. Die mündliche Abschlussprüfung, das Kolloquium, dauert ca. 45 min; hierfür wird eine Vorbereitungszeit von ca. 60 Stunden zu Grunde gelegt.

Eine detaillierte Beschreibung des Studiengangs mit der zeitlichen Abfolge der in diesem Handbuch beschriebenen Module im Studienverlauf ist den Anlagen 1 und 2 (Curricularraster) der Prüfungsordnung[1] zu entnehmen. Aus diesen Anlagen geht auch die Verteilung des Workloads nach Modulen und Studienjahren hervor.

Aufbau des Modulhandbuchs

In dem hier vorliegenden Modulhandbuch werden die 28 Module des Studiums in ihrer Organisation und ihren Inhalten detailliert beschrieben.

Jedes Modul wird von einer hauptamtlich lehrenden Person verantwortet. Dabei kann ein Modul aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen und entsprechend von verschiedenen Lehrenden betreut werden. In den Modulbeschreibungen werden weiterhin die Lage der einzelnen Module im Studium (Studienhalbjahr/Semester), die Anzahl der zu vergebenden Leistungspunkte (ECTS) und die Arbeitsbelastung (Workload) als Ganzes wie auch in der Aufteilung von Präsenzzeit und Selbstlernzeit aufgeführt. Weiterhin werden die für ein Modul jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, die Art der Lehrveranstaltung sowie die Lernformen angeführt. Schließlich lassen sich dem Handbuch auch die Zulassungsvoraussetzungen für die jeweilige Modulprüfung entnehmen. Neben der Nennung der weiterführenden Veranstaltungen im Studienverlauf, schließt die Modulbeschreibung mit einer Liste von Literaturempfehlungen ab. Die empfohlene Literatur ist in der Regel im Bestand der Hochschul-Bibliothek und wird häufig auch in digitaler Form (z. B. eBook) angeboten.

Inhalt

Vorwort zum Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Health Care Management an der Hochschule Niederrhein ..... b
BA 1: Modul Naturwissenschaftliche Grundlagen 1
BA 2: Modul Mathematik 2
BA 3: Modul Betriebswirtschaftliche Grundlagen 3
BA 4: Modul Grundlagen der Gesundheitswissenschaften 6
BA 5: Modul Klinische Medizin Teil 1 8
BA 6: Modul Klinische Medizin Teil 2 9
BA 7: Modul Diagnostische und therapeutische Verfahren aus klinischer Sicht 11
BA 8: Modul Diagnostische und therapeutische Verfahren aus apparativer Sicht 13
BA 9: Modul Statistische Grundlagen 14
BA 10: Modul Praxis des wiss. Arbeitens 16
BA 11: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung 19
BA 12: Modul Recht im Gesundheitswesen 21
BA 13: Modul Personal und Organisation im Gesundheitswesen 23
BA 14: Modul Rechnungswesen im Gesundheitswesen 25
BA 15: Modul Controlling 29
BA 16: Modul Marketing im Gesundheitswesen 31
BA 17: Modul Logistik im Gesundheitswesen 33
BA 18: Modul Prozesse im Gesundheitswesen 35
BA 19: Modul Informationssysteme im Gesundheitswesen 37
BA 20: Modul Public Health 39
BA 21: Modul Medizin-Controlling 41
BA 22: Modul Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen 43
BA 23: Modul Managementpraxis im Gesundheitswesen 45
BA 24: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens (Wahlpflichtmodul) 47
BA 24.1: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - Facility-Management 48
BA 24.2: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - Versorgungsmanagement 49
BA 24.3: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - Hygiene & Mikrobiologie 51
BA 24.4: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - SAP 53
BA 24.5: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - Financial and Sustainability Reporting and Analysis 55
BA 24.6: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - Anwendungsorientierte Gesundheitsökonomie 57
BA 24.7: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens – Einführung in die App-Entwicklung 59
BA 24.8: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen 61
BA 25: Modul Kommunikation 63
BA 26: Modul Themengebundenes Projektstudium 65
BA 27: Modul Bachelorarbeit 66

BA 28: Modul Kolloquium.....67

BA 1: Modul Naturwissenschaftliche Grundlagen

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Dr. Peter Klauth</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
1. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
5 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
150 h</td><td>davon Kontaktzeit: 60 h
davon Selbststudium: 90 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
keine</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden kennen die für das weitere Studium die benötigten chemischen und physikalischen Grundlagen, wobei Beispiele mit hohem Bezug zum Studiengang genutzt werden.
Verstehen:
Studierende verstehen in welchen Bereichen welche Kenntnisse (physikalische, chemische) benötigt werden und verstehen damit die Notwendigkeit der Beherrschung der naturwissenschaftlichen Grundlagen für den weiteren Studienverlauf und den Beruf.
Anwenden:
Studierende sind in der Lage, die vermittelten Grundlagenkenntnisse fachübergreifend anzuwenden, wozu u.a. Beispiele aus der apparativen Diagnostik, der Hygienetechnik und der Physiologie herangezogen werden.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">Chemie:
I. Allgemeine Grundlagen; Bindungsarten u. Stoffeigenschaften
II. Materialkunde der anorganischen und der organischen Chemie
III. Stoffe der organischen Chemie und deren Anwendung
IV. Zentrale Stoffwechselprozesse

Physik:
I. Grundzüge bzw. relevante Aspekte der Fachgebiete:
II. Allg. Grundlagen, Klass. Mechanik
III. Thermodynamik
IV. Elektrizität und Magnetismus; Schwingungen und Wellen
V. Optik, Atombau, Radioaktivität</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Seminaristische Lehrveranstaltung
▪ Übungen</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Plenum
▪ Ausführliches Vorlesungsskript zur Vor- und Nachbereitung online verfügbar
▪ Übungsfälle zu alltäglichen aber auch zu wissenschaftlichen Fragestellungen aus Medizin(technik), Physiologie und Hygiene</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</td><td colspan="2">Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2">Weiterführende Veranstaltungen:
▪ Modul 3.2: Wirtschaftsmathematik
▪ Module 5 und 6: Klinische Medizin
▪ Module 7 und 8: Diagnostische und therapeutische Verfahren</td></tr>
<tr><td>Literatur:</td><td colspan="2">▪ ausführliches Vorlesungsskript (online verfügbar).
▪ Mortimer: Chemie, Thieme 2015
▪ Giancoli: Physik, Pearson 2010
▪ Arens: Mathematik, Springer 2018</td></tr>
</table>

BA 2: Modul Mathematik

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortlung: Dr. Peter Klauth</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
1. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
3 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 90 h</td><td>davon Kontaktzeit: 30 h
davon Selbststudium: 60 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden kennen die für das weitere Studium benötigten mathematischen Grundlagen, wobei Beispiele mit hohem Bezug zum Studiengang genutzt werden.
Verstehen:
Studierende verstehen in welchen Bereichen welche mathematischen Kenntnisse benötigt werden und verstehen damit die Notwendigkeit der Beherrschung dieser Grundlagen für den weiteren Studienverlauf und den Beruf.
Anwenden:
Studierende sind in der Lage, die vermittelten Grundlagenkenntnisse fachübergreifend anzuwenden.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">1.1 Mathematik:
I. Funktionen und Polynome
II. Analysis
III. Lineare Algebra
IV. Differentialgleichungen
V. Stochastik</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Seminaristische Lehrveranstaltung</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Plenum
▪ Ausführliches Vorlesungsskript zur Vor- und Nachbereitung online verfügbar
▪ Übungsfälle zu alltäglichen aber auch zu wissenschaftlichen Fragestellungen
▪ Tutorium</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</td><td colspan="2">Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich:
1. die Klausurarbeit (§ 16),
2. die mündliche Prüfung (§ 17),
3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18),
4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19),
5. die Portfolioarbeit (§20),
6. das Referat (§21).
Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2">▪ Weiterführende Veranstaltungen:
▪ Modul 3.2: Wirtschaftsmathematik
▪ Modul 7.1: Klinische Diagnostik und Therapie
▪ Modul 8.1: Apparative Diagnostik und Therapie</td></tr>
<tr><td>Literatur:</td><td colspan="2">▪ ausführliches Vorlesungsskript (online verfügbar).
▪ Arens: Mathematik, Springer 2018</td></tr>
</table>

BA 3: Modul Betriebswirtschaftliche Grundlagen

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Katrin Nihalani</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
1. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
9 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 270 h</td><td>davon Kontaktzeit: 120 h
davon Selbststudium: 150 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden wissen, was man unter ökonomischem Handeln versteht und erkennen seine Bedeutung für das Gesundheitswesen. Sie wissen, welche Merkmale Betriebe aufweisen, wie sie unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Funktionen gesteuert werden und welche Akteure beteiligt sind. Sie können Ziele für das Management von Betrieben der Gesundheitswirtschaft benennen. Die Studierenden wissen um die Notwendigkeit, sowohl qualitative als auch quantitative Aspekte bei Entscheidungen des Managements zu berücksichtigen und sind in der Lage, diese zu quantifizieren. Sie erfassen mathematische Methoden als Hilfsmittel zur Unterstützung von Managemententscheidungen und wissen, wie ein Berechnungsziel formuliert wird.

Verstehen:
Die Studierenden verstehen die Komplexität von Managemententscheidungen und können Zielkonflikte erkennen und benennen. Sie verstehen, dass mathematische Modelle unter anderem dazu dienen, Entscheidungsgrundlagen transparent zu gestalten und nachvollziehbar darzulegen. Sie sind in der Lage, die zu quantifizierenden Dimensionen wirtschaftlich relevanter Sachverhalte abzubilden und vor dem Hintergrund der nicht quantifizierbaren Dimensionen zu reflektieren.

Anwenden:
Die Studierenden sind in der Lage, vorhandene Management-probleme zu beschreiben und einfache Lösungsansätze zu entwerfen. Sie wenden mathematische Methoden auf konkrete Entscheidungssituationen an. Ferner können sie ein mathematisches Ergebnis unter Anwendung geeigneter Rechenverfahren ermitteln und auf mathematischer Grundlage einfache Entscheidungen treffen bzw. Empfehlungen aussprechen.</td></tr>
</table>

Inhalte des Moduls:	**LV 3.1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre** (Prof. Dr. A. Klein) I. Betriebswirtschaftslehre in der Gesundheitswirtschaft ▪ Betriebswirtschaftslehre als Realwissenschaft ▪ Ansätze und Methoden der Betriebswirtschaftslehre ▪ Unterschiedliche Betriebstypen ▪ Güter und Märkte II. Grundbegriffe des Wirtschaftens ▪ Ökonomisches Prinzip und Wertneutralität ▪ Absolute und relative Kennzahlen wirtschaftlichen Handelns ▪ Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie und ihre Bedeutung für das Gesundheitswesen III. Unternehmerisches Handeln ▪ Zielsysteme als Grundlage betrieblicher Planungs- und Entscheidungsprozesse ▪ Betriebliche Planungs- und Entscheidungsprozesse ▪ Betriebliche Entscheidungen IV. Betrieb und Organisation ▪ Betrieb und Unternehmung ▪ Stakeholder und ihre Bedeutung für Betriebe ▪ Funktionen im Betrieb ▪ Systematik und Ausgestaltung grundlegender Rechtsformen **LV 3.2 Wirtschaftsmathematik** (Prof. Dr. K. Nihalani) I. Einführung in das Wirtschaftsrechnen II. Funktionenanalyse III. Gleichungssysteme IV. Optimierungsaufgaben V. Finanzmathematik
Art der Lehrveranstaltung:	LV 3.1 Allgemeine Grundlagen ▪ Vorlesung mit Fallstudien LV 3.2 Wirtschaftsmathematik ▪ Vorlesung ▪ Übung
Lernformen:	**LV 3.1 Allgemeine Grundlagen** Die Veranstaltung findet im Plenum statt und wird durch Aufsätze, Statistiken und Fallstudien auf Moodle ergänzt. Das Lesen der Aufsätze erfolgt im Selbststudium, die Fallstudien werden einzeln bearbeitet und ausführlich im Plenum diskutiert. **LV 7.2 Wirtschaftsmathematik** Die Veranstaltungen finden im Plenum statt. Ferner werden Aufgaben und diverse Arbeitsmaterialien auf Moodle bereitgestellt. Zudem wird die selbstständige Erarbeitung von Lösungen in Kleingruppen gefördert.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit) ▪ Prüfungsanteile von „Wirtschaftsmathematik“ und „Allgemeine Grundlagen“ gleichgewichtig

Verwendbarkeit des Moduls:	Der Abschluss dieses Moduls ist Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung zu folgenden weiterführenden Veranstaltungen: ▪ Modul 13: Personal und Organisation im Gesundheitswesen ▪ Modul 14: Rechnungswesen im Gesundheitswesen ▪ Modul 15: Controlling ▪ Modul 16: Marketing im Gesundheitswesen ▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitwesen ▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen ▪ Modul 24: Spezialthemen imGesundheitswesen ▪ Verwendbarkeit in anderen Studiengängen ▪ BA Medizinische Informatik ▪ BA Angewandte Therapiewissenschaften
Literatur:	**LV 3.1 Allgemeine Grundlagen** ▪ Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt, T. (2017): Management im Gesundheitswesen, 4. Aufl., Berlin. ▪ Olfert, K. (2021): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 13. Aufl., Herne. ▪ Olfert, K./Rahn, H.-J./Zschenderlein, O. (2020): Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, 9. Aufl., Herne. ▪ Schmalen, H./Pechtl, H. (2019): Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaftslehre, 16. Aufl., Stuttgart. ▪ Thommen, J.-P. et al. (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 9. Aufl., Wiesbaden. ▪ Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G. (2020): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 27. Aufl., München. **LV 3.2 Wirtschaftsmathematik** ▪ Auer, B./Seitz, F. (2013): Grundkurs Wirtschaftsmathematik, Prüfungs-relevantes Wissen – Praxisnahe Aufgaben – Komplette Lösungswege, 4. Auflage, Wiesbaden. ▪ Eichholz, W./Vilkner, E. (2018): Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, 7. Auflage, München. ▪ Peters, H. (2019): Wirtschaftsmathematik, 5. Auflage, Stuttgart. ▪ Sydsaeter, K./Hammond, P. (2018): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 5. Auflage, München. ▪ Wöhe, G. et al. (2020): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27., überarbeitete und aktualisierte Auflage, München.

BA 4: Modul Grundlagen der Gesundheitswissenschaften

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung Prof. Dr. Thomas Lux</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
1. Semester VZ
3. Semester TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
7 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 210 h</td><td>davon Kontaktzeit: 90 h
davon Selbststudium: 120 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: keine</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über den Aufbau und die institutionelle Gliederung des deutschen Gesundheitssystems. Sie kennen die wichtigsten Ordnungs- und Dokumentationssysteme in der Medizin und lernen, dass weite Bereiche des deutschen Gesundheitswesens auf der Grundlage von strukturierter Datenerhebung mittels medizinischer Ordnungssysteme gesteuert werden. Dazu kennen sie grundlegend die aktuellen Trends der Digitalisierung im Gesundheitswesen, die wesentlichen Anwendungssysteme und auch mögliche Risiken des Einsatzes.
Verstehen: Die Studierenden verstehen die Komplexität des Gesundheitssystems und die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Subsystemen. Sie erkennen offensichtliche Probleme und Herausforderungen des deutschen Gesundheitssystems. Dabei verstehen sie auch die formalen und inhaltlichen Dokumentationsanforderungen im Gesundheitswesen. Sie wissen, in welchen Zusammenhängen Ordnungs- und Dokumentationssysteme angewendet werden. Die Potenziale und Nutzungsmöglichkeiten sowie geeignete Ansätze zur Gestaltung und Einführung sind ihnen bekannt.
Anwenden: Studierende sind in der Lage, angemessen mit den verschiedenen Dokumentationssystemen und den dahinterliegenden Workflows und Terminologien umzugehen. Sie sind in der Lage strukturierte Datenerhebungen zu planen und umzusetzen. Sie können digitale Entwicklungen fördern und fachlich unterstützen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 4.1 Medizinische Dokumentation (Prof. Drösler):
I. Einführung in die medizinische Dokumentation
II. Medizinische Ordnungssysteme
III. Medizinische Dokumentationssysteme
IV. Planung med. Dokumentationssysteme
LV 4.2 Grundlagen der Digitalisierung (Prof. Lux):
I. Grundlagen und digitale Geschäftsmodelle
II. Anwendungssysteme im Gesundheitswesen
III. Analyseorientierte Systeme und Künstliche Intelligenz
IV. Informationsmanagement und Social Media
V. Datensicherheit und Datenschutz
LV 4.3 Strukturen des Gesundheitssystems (Prof. Alfuth):
I. Entwicklung des deutschen Gesundheitssystems
II. Gesundheits- und Sozialpolitik
III. Gestaltungsmerkmale eines Gesundheitssystems
IV. Subsysteme des Gesundheitssystems
V. Finanzierungsalternativen des Gesundheitssystems
VI. Reformen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Vorlesung und Seminaristische Lehrveranstaltung;
▪ E-Learning Selbstlerneinheiten</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Plenum
▪ Begleitendes Literaturstudium
▪ Ergänzende Materialien sowie Internetlinks mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung im Moodlesystem zur Verfügung gestellt; in der LV Digitalisierung werden E-Learning Lerneinheiten, Tests und Fallbeispiele in Moodle bereitgestellt</td></tr>
</table>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)
Verwendbarkeit des Moduls:	Der Abschluss dieses Moduls ist Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung zu folgenden weiterführenden Veranstaltungen: ▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen ▪ Modul 19: Informationssysteme im Gesundheitswesen ▪ Modul 20: Public Health ▪ Modul 21: Medizin-Controlling ▪ Modul 22: Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen ▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen ▪ Modul 24: Spezialthemen des Gesundheitswesens Verwendbarkeit in anderen Studiengängen ▪ BA Angewandte Therapiewissenschaften
Literatur:	▪ Preusker, U. (2014): Das deutsche Gesundheitssystem verstehen: Strukturen und Funktionen im Wandel, 2. Auflage, medhochzwei-Verlag, Heidelberg. ▪ Leiner / Gaus / Haux (2011): Medizinische Dokumentation Lehrbuch und Leitfaden Grundlagen einer qualitätsgesicherten integrierten Krankenversorgung, 6. Auflage, Schattauer . ▪ Simon, M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, 6. vollst. überarb. Auflage, Bern. ▪ Specke, H. (2008): Der Gesundheitsmarkt in Deutschland: Daten – Fakten – Akteure, 3., vollständig überarbeitete Auflage, Seattle. ▪ Roeder, N./Hensen, P. (2013): Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem und öffentliche Gesundheitspflege, Ein praxisorientiertes Kurzlehrbuch. 2. Auflage, Köln. ▪ Illing F. (2017): Gesundheitspolitik in Deutschland – Eine Chronologie der Gesundheitsreformen der Bundesrepublik. Springer VS; 1. Auflage. ▪ Weber, Peter; Gabriel, Roland; Lux, Thomas; Menke, Katharina: Basiswissen Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage, Springer 2022.

BA 5: Modul Klinische Medizin Teil 1

Modulverantwortung: Prof. Dr. Benno Neukirch		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 1. Semester VZ, TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 7 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 210 h	**davon Kontaktzeit:** 90 h **davon Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden kennen die wichtigsten Krankheitsbilder in der operativen und konservativen Medizin, die regelmäßig zur Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen führen. Sie kennen die wichtigen Versorgungsprozesse und wissen um sektorübergreifende Zusammenhänge sowie um die Kosten der verschiedenen Interventionen. **Verstehen:** Studierende verstehen Schnittstellenprobleme in der Gesundheitsversorgung, sie können Krankenakten oder Arztbriefe verstehen. **Anwenden:** Studierende sind in der Lage, angemessen fachlich mit den verschiedenen Leistungserbringern im Gesundheitswesen zu kommunizieren.	
Inhalte des Moduls:	**LV 5.1 Operative Medizin 1** (Dr. Brosda): I. Allgemeine Aspekte der operativen Medizin II. Nicht-maligne Krankheitsbilder der Viszeralchirurige III. Maligne Erkrankungen in der Viszeralchirurgie **LV 5.2 Nicht-operative Medizin 1** (Prof. Neukirch): I. Herz-Kreislauf-Erkrankungen II. Erkrankungen der Atemwege III. Immunsystem, Tuberkulose und AIDS	
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Vorlesung	
Lernformen:	▪ Plenum; ▪ Begleitendes Literaturstudium ▪ Übungsfälle ▪ Videodemonstrationen einiger Operationen ▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)	
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 7: Diagnostische und therapeutische Verfahren aus klein. Sicht ▪ Modul 8: Diagnostische und therapeutische Verfahren aus app. Sicht ▪ Modul 11: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung ▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen ▪ Modul 20: Public Health ▪ Modul 21: Medizin-Controlling Verwendbarkeit in anderen Studiengängen ▪ BA Medizinische Informatik	
Literatur:	▪ Huch, Renate (Herausgeber); Jürgens, Klaus D. (Herausgeber): Mensch, Körper, Krankheit, 7. Auflage, Elsevier, 2015, auch als eBook. ▪ Menche, Nicole (Herausgeber): Pflege heute, 6. Auflage 2014, Elsevier, auch als eBook. ▪ NETTER'S Innere Medizin; 2. Auflage 2013 Thieme-Verlag ▪ Pschyrembel klinisches Wörterbuch 2011, 267. Auflage 2017, de Gruyter ▪ Siewert, J.R., Chirurgie, 9. Auflage, 2012; Springer ▪ Siewert, J.-R., Brauer, R.B., Basiswissen Chirurgie, 2. Auflage, 2010, Springer, auch als eBook.	

BA 6: Modul Klinische Medizin Teil 2

Modulverantwortung: Prof. Dr. Saskia Drösler		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 2. Semester VZ, TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 7 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 210 h	**davon Kontaktzeit:** 90 h **davon Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden kennen die wichtigsten Krankheitsbilder in der operativen und konservativen Medizin, die regelmäßig zur Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen führen. Sie kennen die wichtigen Versorgungsprozesse und wissen um sektorübergreifende Zusammenhänge sowie um die Kosten der verschiedenen Interventionen. **Verstehen:** Studierende verstehen Schnittstellenprobleme in der Gesundheitsversorgung, sie können Krankenakten oder Arztbriefe verstehen. **Anwenden:** Studierende sind in der Lage, angemessen fachlich mit den verschiedenen Leistungserbringern im Gesundheitswesen zu kommunizieren.	
Inhalte des Moduls:	**LV 6.1 Operative Medizin 2** (Prof. Drösler / Dr. Brosda): I. Gefäßchirurgie II. Unfallchirurgie III. Aspekte der Transfusionsmedizin IV. Anästhesie und Intensivmedizin V. Herz- / Thoraxchirurgie VI. Geburtshilfe und Gynäkologie VII. Einführung in die Neurochirurgie **LV 6.2 Nicht-Operative Medizin 2** (Prof. Neukirch): I. Krankheiten des Verdauungstraktes II. Stoffwechselstörungen III. Erkrankungen des Nervensystems	
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Vorlesung	
Lernformen:	▪ Plenum; ▪ Videodemonstrationen einiger Operationen ▪ Begleitendes Literaturstudium ▪ Übungsfälle ▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)	
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 7: Diagnostische und therapeutische Verfahren aus klein. Sicht ▪ Modul 8: Diagnostische und therapeutische Verfahren aus app. Sicht ▪ Modul 11: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung ▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen ▪ Modul 20: Public Health ▪ Modul 21: Medizin-Controlling Verwendbarkeit in anderen Studiengängen ▪ BA Medizinische Informatik	

Literatur:	▪ Huch, Renate (Herausgeber); Jürgens, Klaus D. (Herausgeber): Mensch, Körper, Krankheit, 7. Auflage, Elsevier, 2015, auch als eBook. ▪ Menche, Nicole (Herausgeber): Pflege heute, 6. Auflage 2014, Elsevier, auch als eBook. ▪ NETTER'S Innere Medizin; 2. Auflage 2013 Thieme-Verlag ▪ Pschyrembel klinisches Wörterbuch, 267. Auflage 2017, de Gruyter, ▪ Siewert, J.R., Chirurgie, 9. Auflage, 2012; Springer ▪ Siewert, J.-R., Brauer, R.B., Basiswissen Chirurgie, 2. Auflage, 2010, Springer, auch als eBook. ▪ Mass N. und B. Schiessl Gynäkologie und Geburtshilfe 2012, Springer (eBook)

BA 7: Modul Diagnostische und therapeutische Verfahren aus klinischer Sicht

Modulverantwortung: Prof. Dr. Benno Neukirch		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 2. Semester VZ 4. Semester TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 4 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 120 h	**davon Kontaktzeit:** 45 h **davon Selbststudium:** 75 h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Module 1 (Naturwiss. Grundlagen), 4 (Gesundheitswiss) und 5 (Klin. Medizin Teil 1)	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden erhalten Kenntnisse und Einblicke in die wichtigen medizinisch-technischen Routineverfahren. Sie werden mit den Einsatzgebieten der üblichen Untersuchungsmaßnahmen in der medizinischen Versorgung vertraut gemacht. **Verstehen:** Studierende entwickeln ein Verständnis für Schwerpunkte und Grenzen der o.g. Maßnahmen **Anwenden:** Studierende sind in der Lage die Kosten und Erlöse dieser Maßnahmen zu recherchieren und zusammenzustellen.	
Inhalte des Moduls:	I. Kardiorespiratorische Diagnostik II. Radiologie und Nuklearmedizin III. Strahlentherapie IV. Laboruntersuchungen V. Ultraschalluntersuchungen VI. Endoskopische Untersuchungen VII. Komplexe Interventionen	
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Seminaristische Lehrveranstaltung ▪ Praktikum zum Thema: ▪ EKG ▪ Lungenfunktion ▪ Sonografie	
Lernformen:	▪ Seminaristische Lehrveranstaltung im Plenum ▪ Nach einer Einführung zum Thema erarbeiten sich die Studierenden die konkreten Anforderungen und die dazu sinnvolle Ausstattung von typischen Diagnostik-Arbeitsplätzen. Hierzu werden auf moodle Fallaufgaben bereitgestellt. ▪ Praktikum in Kleingruppen zu ca. 20 Teilnehmenden, von denen jeweils 10 alternierend Versuche bearbeiten.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Praktischer Leistungsnachweis (Testat für die Teilnahme an allen Versuchen) Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.	
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 6: Klinische Medizin Teil 2 ▪ Modul 8.1: Apparative Diagnostik und Therapie ▪ Modul 11: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung ▪ Modul 19: Informationssysteme im Gesundheitswesen ▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen	

Literatur:	▪ Kramme, R.(Hrsg.): Medizintechnik Verfahren - Systeme - Informationsverarbeitung; 5. Auflage, auch als eBook. Springer-2017, ▪ Material und Aufgaben sowie Versuchsbeschreibungen online

BA 8: Modul Diagnostische und therapeutische Verfahren aus apparativer Sicht

Modulverantwortung: Prof. Dr.-Ing. Markus Schwarz		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 2. Semester VZ 4. Semester TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 7 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 210 h	**davon Kontaktzeit:** 90 h **davon Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden kennen die Funktion und den Nutzen medizinischer Diagnose- und Therapiegeräte sowie die ihnen zugrundeliegenden physikalischen und mathematischen Sachverhalte (Sensorik, Strahlenerzeugung usw.) **Verstehen:** Die Studierenden verstehen, welche Größen kritisch und zu überwachen sind, welche Kontrollprozeduren damit notwendig werden und wie über eine geeignete Modellbildung auch nicht direkt zugängliche med. Größen bestimmt werden können. Die Studierenden verstehen die den Anwendungen zugrundeliegenden Verfahren aufgrund der Einbeziehung der naturwissenschaftlichen Grundlagen. **Anwenden:** Die Studierenden sind in der Lage, neben der Anwendung der erlernten Methoden, geeignete Verfahren selbst auszuwählen und z.B. einfache Modelle für die Bestimmung abgeleiteter Größen aufzustellen.	
Inhalte des Moduls:	LV 8.1 Apparative Diagnostik und Therapie: I. Einführung Medizintechnik II. Biosignale III. Monitoring IV. Bildgebende Verfahren V. Beatmungs- u. Anästhesiegeräte VI. Herzlungenmaschine u. Kunstherz VII. Defibrillatoren VIII. Infusionsgerätetechnik IX. Dialysetechnik	
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung mit einer Vielzahl von Praxisbeispielen und Übungsaufgaben	
Lernformen:	▪ Plenum ▪ Gastdozierende (Medizintechnikhersteller) ▪ Exkursionen (Hersteller und Anwender)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)	
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 19: Informationssysteme im Gesundheitswesen ▪ Wahlpflichtfachmodule (im Masterstudiengang)	
Literatur:	▪ R. Kramme, Medizintechnik, 5. Auflage Springer, 2016, ISBN: 978-3-662-48770-9; als EBook ISBN 978-3-662-48771-6. ▪ Ausführliches Skript zur Vor- und Nachbereitung ist online verfügbar	

BA 9: Modul Statistische Grundlagen

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Maria Weyermann</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
2. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
8 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 240 h</td><td>davon Kontaktzeit: 90 h
davon Selbststudium: 150 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
grundlegende PC-Kenntnisse (z.B. Umgang mit MS Office) sowie die Lehrinhalte der LV 2.1 Mathematik für HCM und LV 3.2 Wirtschaftsmathematik werden empfohlen.</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen: Die Studierenden erlernen die Grundlagen der wichtigsten statistischen Verfahren zur quantitativen Untersuchung von Fragestellungen im Gesundheitswesen. Sie können am PC anwendungsorientiert Daten aufbereiten und analysieren.

Verstehen: Die Studierenden verstehen Daten zu strukturieren, Zusammenhänge mittels geeigneter Methoden zu untersuchen und Ergebnisse zu interpretieren. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Statistik und Datenverarbeitung als auch praktische Fähigkeiten in der Anwendung und Verarbeitung verschiedener Programme (SPSS, MS Excel, MS Access) vermittelt.

Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage von konkreten Fragestellungen Datenerhebungen zu planen. Sie können erhobene Daten in SPSS bearbeiten und deskriptiv auswerten. Die Studierenden können Fragestellungen anhand statistischer Tests bearbeiten und die Ergebnisse beschreiben und interpretieren. Der Studierende ist in der Lage, selbständig Datenbanken zu erstellen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 9.1 Deskriptive Statistik (Prof. Weyermann):
I. Grundbegriffe, Merkmalstypen und Skalenniveaus, Häufigkeiten
II. Datenerhebung- und Aufbereitung (in SPSS)
III. Methoden der univariablen Statistik
IV. Methoden der bivariablen Statistik
V. Grundlegende epidemiologische Maßzahlen
VI. Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung
VII. Verteilungen
VIII. Schließende Statistik
IX. Grundlagen der Ereigniszeitanalysen (Überlebenszeitanalysen)

LV 9.2 Datenbankmanagement (Prof. Alfuth):
I. Grundlagen Excel
Umgang mit MS-Excel unter Berücksichtigung von Fragestellungen für das Controlling.
Anhand von Datenmaterial aus der Krankenhaus- und Praxisadministration sowie der Versorgungsforschung werden zunächst einfache Fragestellungen simuliert: Erstellung von Diagnosestatistiken, Verweildauer- Verteilungen, Analysen des Behandlungsprozesses, einfache Erlössimulationen, jeweils mit Datenverdichtung und graphischer Aufbereitung
II. Grundlagen in MS-Access
Allgemeine Grundlagen, Entity-Relationship-Modell, allgemeine Aspekte der Datenhaltung, Konsistenz, Konzeption einer einfachen Musterdatenbank aus dem Gesundheitssektor.
Erstellung von Abfragen, Berichten und Formularen
III. Spezielle Anwendungen in MS-Access
Problembezogene Anwendung verschiedener Abfragetypen
IV. Mehrdimensionale Auswertungen aus den Bereichen Materialwirtschaft und Patientenadministration</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">LV 9.1: Vorlesung und Praktikum im DV-Labor
LV 9.2: Praktikum im DV-Labor</td></tr>
</table>

Lernformen:	LV 9.1: Plenum mit begleitenden Übungsaufgaben (Vorlesung) und praktische Übungen mit Statistik-Software (Praktikum im DV-Labor) LV 9.2: Praktikum; Übungsdateien werden zur Verfügung gestellt
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit) ▪ (Anteile: 2/3 Statistik, 1/3 Datenbankmanagement)
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 15: Controlling ▪ Modul 20: Public Health ▪ Modul 21: Medizin-Controlling ▪ Modul 22: Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen
Literatur:	▪ Weiß, Christel: Basiswissen Medizinische Statistik, 6. Auflage, Berlin: Springer, 2013. ▪ Schlittgen R. Einführung in die Statistik. 11. Auflage 2008; R. Oldenbourg Verlag, München. ▪ Brosius F. SPSS: Umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse. 8. Auflage 2018; mitp Verlag, Frechen

BA 10: Modul Praxis des wiss. Arbeitens

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Eva-Ellen Weiß</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr
2. + 3. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 180 h</td><td>davon Kontaktzeit: 60 h
davon Selbststudium: 120 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: keine</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden kennen die Methoden und Prinzipien einer wissenschaftlichen Arbeitsweise und der Literaturrecherche. Sie erkennen die Merkmale eines wissenschaftlichen Textes. Sie wissen, welchen formalen Anforderungen ein solcher Text genügen muss. Sie kennen die Bedeutung von Quellen für wissenschaftliche Texte und können geeignete Recherchetools anwenden. Sie kennen den Unterschied zwischen wissenschaftlichen, populärwissenschaftlichen oder journalistisch gefassten Texten. Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe, Prinzipien und Methoden zur Planung und Steuerung von Projekten. Dabei haben sie Kenntnisse über verschiedene Organisationsformen des Projektmanagements, die Koordination der Arbeit in Projektteams, sowie über die Anforderungen und Aufgaben der Projektleitung.

Verstehen:
Die Studierenden verstehen die unterschiedlichen Literaturarten. Sie erkennen die Bedeutung der Wissenschaftlichkeit eines Textes für Studium und Praxis.
Die Studierenden verstehen, dass nicht-geplante Projekte das Risiko von Termin- oder Budgetüberschreitungen oder Qualitätsmängeln in sich tragen, weshalb ein durchgängiges strukturiertes Projektmanagement erforderlich ist.

Anwenden:
Die Studierenden können selbständig eine Literaturrecherche zu einem neuen Themengebiet planen, durchführen und auswerten. Sie können ihre eigene Arbeit planen und reproduzierbar durchführen, sowie kurze wissenschaftliche Texte verfassen. Sie sind in der Lage, die inhaltlichen Anforderungen eines zu bearbeitenden Themas in einer geeigneten Gliederung dazulegen. Sie können Zitierregeln anwenden.
Die Studierenden sind in der Lage, kleinere Projekte eigenständig zu planen, zu realisieren, zu überwachen und zu steuern. Hierbei können sie grundlegende Planungstechniken des Projektmanagements von der Projektstrukturplanung bis zur detaillierten Termin- und Ressourcenplanung anwenden. Zudem sind sie in der Lage, bei größeren Projekten in einem Team qualifiziert mitzuarbeiten.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 10.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Prof. Dr. Klein)
I. Literatursuche und Forschungsprozess
II. Form und Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit
III. Quellen als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens
IV. Arbeit mit und Einbindung von wissenschaftlicher Literatur, Aktualität und Qualität
V. Umgang mit Internetquellen, Sprache, Seriosität und inhaltliche Tiefe
VI. Beispielhafte Bewertungskriterien für wissenschaftliche Arbeiten im Studium

LV 10.2 Verfassen wissenschaftlicher Texte (WMA in Gruppen)
I. Thema 1: Grundlagen –Merkmale und Struktur wissenschaftlicher Texte
II. Thema 2: Planung und erste Schritte –Themenfindung, Fragestellung und Schreibprozess
III. Thema 3: Literatur –Literaturrecherche und Quellenarbeit
IV. Thema 4: Zitieren –Zitierregeln und ihre Umsetzung
V. Thema 5: Textaufbau –Gliederung und Aufbau wissenschaftlicher Texte
VI. Thema 6: Finalisierung –finale Überarbeitung wissenschaftlicher Texte
VII. Thema 7: Häufige Fehler –Was es zu vermeiden gilt</td></tr>
</table>

	LV 10.3 Projektmanagement (Prof. Dr. Rasche) I. Einführung in Begriffe des Projektmanagements II. Projektdefinition (Projektziele, Projektorganisation, Rahmenbedingungen) III. Projektplanung (Arbeits- & Strukturplanung, Risikomanagement) IV. Projektkontrolle (Umsetzung, Kommunikation, Dokumentation) V. Projektabschluss (Abschlussbericht- & präsentation)
Art der Lehrveranstaltung:	**LV 10.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens:** ▪ Vorlesung mit Fallstudien und Übungsanteil **LV 10.2 Verfassen wissenschaftlicher Texte:** ▪ eLearning-Kurs mit Beratungsterminen bei einem Lerncoach **LV 10.3 Projektmanagement:** ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungen
Lernformen:	**LV 10.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens** ▪ Hybridveranstaltung mit Präsenz- und Online-Einbindung ▪ Ergänzend werden Texte und Übungen auf Moodle bereitgestellt und im Plenum besprochen **LV 10.2 Verfassen wissenschaftlicher Texte** ▪ In Form eines eLearning-Kurses werden grundlegende Merkmale und Regeln erläutert erarbeitet. ▪ Am Beispiel ausgewählter Texte setzen sich die Studierenden in Gruppenarbeiten mit den Merkmalen und Regeln auseinander. In Einzelarbeit verfassen sie selbst Textbeispiele und wenden die Regeln an. **LV 10.3 Projektmanagement** ▪ Nach der Vermittlung der theoretischen Themen planen die Studierenden in Einzel- und Kleingruppen eigene Projekte zur Vertiefung und praktischen Anwendung des Erlernten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	**LV 10.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens** ▪ Testat anhand eines erfolgreich bestandener Online-Zertifikats **LV 10.2 Verfassen wissenschaftlicher Texte** ▪ Testat anhand erfolgreich absolvierter Online-Tests und Hausarbeit **LV 10.3 Projektmanagement:** Testat anhand nachgewiesener Präsenz und Mitarbeit.
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Projekt- und Hausarbeiten ▪ Modul 27: Bachelorarbeit Verwendbarkeit in anderen Studiengängen ▪ BA Medizinische Informatik

Literatur:	**LV 10.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens** ▪ American Psychological Association (2020): Publication Manual of the American Psychological Association, 7. Aufl., APA: Washington. ▪ Bänsch, A./Alewell, D. (2020): Wissenschaftliches Arbeiten, 12. Aufl., De Gruyter: Berlin/Boston. ▪ Brosius, F. (2018): SPSS, 8. Aufl., Mitp: Frechen. ▪ Bühl, A. (2019): SPSS, 16. Aufl., Pearson: Hallbergmoos. ▪ Eisend, M./Kuß, A. (2021): Grundlagen empirischer Forschung, 2. Aufl., SpringerGabler: Wiesbaden. ▪ Kornmeier, M. (2021): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, 9. Aufl., Haupt (UTB): Bern. ▪ Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E. (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. Aufl., De Gruyter: Berlin/Boston. ▪ Theisen, M. R. (2021): Wissenschaftliches Arbeiten, 18. Aufl., Vahlen: München. **LV 10.2 Verfassen wissenschaftlicher Texte** ▪ Heister, W. (2011): Studieren mit Erfolg Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Auflage, Schaeffer-Pöschel. **LV 10.3 Projektmanagement** ▪ Burghardt, M. (2012): Projektmanagement. Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten, 9. Auflage, Publicis ▪ Eschlbeck, D. (2007): Basiskompetenz Projektmanagement, 4. Auflage, MoveYourMind. ▪ Litke, H.D. (2007): Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, 5. Auflage, Hanser. ▪ Zell, H. (2015). Projektmanagement – lernen, lehren und für die Praxis, 6. Auflage, BoD

BA 11: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Benno Neukirch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
3. Semester VZ
5. Semester TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 180 h</td><td>davon Kontaktzeit: 90 h

davon Selbststudium: 90 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Die Lehrinhalte der Module 7 und 8 werden vorausgesetzt.</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen: Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse über die Akutmedizin hinaus. Sie erwerben Grundkenntnisse in Psychologie, Psychiatrie, Rehabilitation und in der Arzneimittelversorgung.
Verstehen: Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für Versorgungsabläufe in der Psychiatrie, für eingeführte Verfahrensabläufe in Rehabilitation und für Zulassungsverfahren von Arzneimitteln sowie für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit.
Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage selbständig Fakten zu den o.g. Themen zu recherchieren und zusammenzustellen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 11.1 Psychologie und Psychiatrie (Fr. L. Kremer):
I. Grundlagen der Psychologie
II. Wahrnehmungspsychologie
III. Psychische Vorgänge
IV. Tests
V. Psychische Störungen
VI. Angst- u. Panikerkrankungen
VII. Affektive Störungen
VIII. Psychotische Störungen

LV 11.2 Rehabilitation (Dr. Krolle):
I. Rehabilitation allgemein
II. Der ICF
III. Die AHB und andere Verfahren
IV. Wichtige Reha-Anlässe

LV 11.3 Arzneimittelversorgung (Prof. Neukirch):
I. Was ist ein Arzneimittel?
II. Vom Wirkstoff zum Fertigprodukt
III. Zulassung und Pharmakovigilanz
IV. Allgemeine Pharmakologie
V. Die Arzneimittelversorgung in Deutschland
VI. Arzneimitteltherapiesicherheit</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Seminaristische Lehrveranstaltung</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Vorlesung im Plenum
▪ Integrierte praktische Übungen (Psychologie)
▪ Rechercheaufgaben (Rehabilitation, Arzneimittelversorgung)
▪ Begleitendes Lehrmaterial online</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</td><td colspan="2">Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)
▪ Anteile:
▪ Psychologie und Psychiatrie 2/6
▪ Rehabilitation: 2/6
▪ Arzneimittelversorgung: 2/6</td></tr>
</table>

Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 22: Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen ▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen ▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen
Literatur:	▪ Richard J. Gerrig / Philip G. Zimbardo; Psychologie. Pearson-Verlag 20., aktualisierte Auflage 2014, auch als eBook. ▪ Tölle, Rainer, Windgassen, Klaus: Psychiatrie einschl.Psychotherapie, 17. Auflage, Springer-Verlag, 2014, auch als eBook. ▪ Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation: Rehabilitation - Vom Antrag bis zur Nachsorge – für Ärzte, Psychologische Psychotherapeuten und andere Gesundheitsberufe. 1. Auflage 2019 Springer-Verlag, auch als eBook. ▪ Hurrelmann / Klotz / Richter / Stock: Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung, Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien. Hogrefe AG 2018. ▪ Lüllmann, Mohr: Taschenatlas der Pharmakologie, 7. Auflage 2014, Thieme-Verlag, auch als eBook.

BA 12: Modul Recht im Gesundheitswesen

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Fabienne Köller-Marek</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
3. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 180 h</td><td>davon Kontaktzeit: 90 h

davon Selbststudium: 90 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: keine</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden kennen die Bedeutung des Rechts im Gesundheitswesen, erwerben ein Verständnis für das deutsche Rechtssystem und können sich hierin sicher bewegen. Sie kennen die Dimensionen rechtlicher Fragestellungen, erarbeiten Strukturen relevanter Gesetze und können an Hand von Fallbeispiele mit klarem Bezug zum Gesundheitswesen die grundsätzliche Vorgehensweise zur Beurteilung juristischer Problemstellungen erkennen.
Verstehen:
Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Formen juristisch relevanter Vereinbarungen
Anwenden:
Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen juristischen Sichtweisen einer Berufstätigkeit im Gesundheitswesen z. B. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite oder auch Anspruchsberechtigungen aus der Sozialversicherung zu beurteilen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 12.1 Bürgerliches Recht/Handelsrecht (Prof. Dr. Timo Schwarzwälder)

I. Grundlagen des Rechts/Überblick über die Rechtsordnung
▪ Übersicht über die Rechtsordnung sowie Einordnung des Bürgerlichen Rechts und des Handelsrechts
▪ Vermittlung juristischer Methodik (Anwendung und Auslegung gesetzlicher Normen)
▪ Darstellung von Grundbegriffen und Grundlagen

II. Einführung ins Vertragsrecht
▪ Zustandekommen, Durchsetzbarkeit und Auflösung von Verträgen
▪ Umgang mit Vertretungskonstellationen, Minderjährigkeit und Leistungsstörungen
▪ Spezielle Betrachtung bedeutender Vertragstypen

III. Grundlagen des Haftungsrechts
▪ Grundsätze der vertraglichen und der außervertraglichen Haftung
▪ Haftung für Subunternehmer und Mitarbeiter
▪ Haftungsvermeidung durch Compliance

IV. Grundsätze des Handelsrechts
▪ Kaufmannsbegriff und Kaufmannseigenschaft
▪ Bedeutung des Handelsregisters
▪ Darstellung der Besonderheiten des Handelsrechts

LV 12.2 Verwaltungs- und Sozialrecht (Frau Prof. Dr. Hilp-Pompey, Frau Linack)

I. Grundrechtskatalog
II. 5 Säulen der Sozialversicherung
III. Weitere Sozialgesetzgebung
IV. Erkennen der sozialen Dimension und Verantwortung bei der Krankenversorgung
V. Darstellung des Sozialsystems
VI. Verwaltungsverfahren
VII. Gerichtsverfahren
VIII. Umgang mit Anspruchsberechtigten aus den Sozialsystem
IX. Europarecht</td></tr>
</table>

	LV 12.3 Gesellschafts- und Arbeitsrecht: (Frau Prof. Dr. Köller-Marek) I. Gesellschaftsrecht ▪ Grundzüge des Gesellschaftsrechts mit Schwerpunkt auf der Darstellung von Gründung, Vertretung und Haftung unterschiedlicher Gesellschaftsformen II. Gerichtsverfahren und ZPO III. Arbeitsrecht ▪ Darstellung des Arbeitsrechts mit Schwerpunkt im Individualarbeitsrecht ▪ Grundzüge des Tarifvertragsrechts
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Vorlesung
Lernformen:	▪ Plenum ▪ Nacharbeit mit einem umfangreichen Skriptum ▪ Übungsfälle mit Lösungen **Besonderheiten:** Besprechung aktueller Entscheidungen und Gesetzesvorhaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit) ▪ Anteile: ▪ Bürgerliches Recht/Handelsrecht :1/3 ▪ Verwaltungs- und Sozialrecht: 1/3 ▪ Gesellschafts- und Arbeitsrecht: 1/3
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Modul 22: Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen ▪ Modul 26: Themengebundenes Projektstudium ▪ Modul 27: Bachelorarbeit
Literatur:	**LV 12.1 Bürgerliches Recht/Handelsrecht:** ▪ Umfangreiches Skriptum wird online zur Verfügung gestellt. ▪ Fallsammlung mit Lösungen wird online zur Verfügung gestellt. ▪ Ergänzende Materialien (Aufsätze oder Urteile) werden online zur Verfügung gestellt. **LV 12.2 Verwaltungs- und Sozialrecht:** ▪ Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, Übersicht über das Sozialrecht (erscheint jährlich); ISBN: 3-8214-7241-3 **LV 12.3 Gesellschafts- und Arbeitsrecht** ▪ Gesellschafts- und Arbeitsrecht: ▪ Umfangreiches Skriptum wird online zur Verfügung gestellt. ▪ Fallsammlung mit Lösungen wird online zur Verfügung gestellt. ▪ Ergänzende Materialien (Aufsätze oder Urteile) werden online zur Verfügung gestellt.

BA 13: Modul Personal und Organisation im Gesundheitswesen

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Eva-Ellen Weiß</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
3. Semester VZ
5. Semester TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
8 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 240 h</td><td>davon Kontaktzeit: 90 h
davon Selbststudium: 150 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Teilnahme am Modul 3</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen: Die Studierenden kennen die wichtigsten Teilbereiche der Organisation von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft sowie die Grundlagen der Personalplanung bzw. der Führung und Motivation von Mitarbeitenden in Gesundheitsbetrieben. Die Studierenden erkennen zudem die Bedeutung der personellen Ressourcen bei der Erstellung von Dienstleistungen.

Verstehen: Die Studierenden verstehen die Instrumente, die sowohl bei der Organisationsgestaltung als auch im Personalmanagement angewendet werden. Sie verstehen zudem die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Personal und Organisation bei alltäglichen Problemstellungen in Betrieben der Gesundheitswirtschaft.

Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage, das in den Vorlesungen Gelernte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und die Vor- und Nachteile der erlernten Konzepte gegeneinander abzuwägen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 13.1 Grundlagen der Organisationslehre:
▪ Einführung
▪ Rahmenbedingungen
▪ Organisationsgestaltung
▪ Koordination
▪ Organisationales Lernen
▪ Organisationaler Wandel
▪ New Work
▪ Agilität

LV 13.2 Grundlagen des Personalmanagements:
▪ Einführung
▪ Rahmenbedingungen
▪ Personalplanung und -beschaffung
▪ Personalmarketing und -freisetzung
▪ Personalauswahl
▪ Personalbindung
▪ Personalbeurteilung
▪ Personalentwicklung
▪ Anreizsysteme und Entlohnung

LV 13.3 Verhalten in Organisationen:
▪ Einführung
▪ Kommunikation
▪ Motivation
▪ Arbeitszufriedenheit
▪ Employee Voice
▪ Mitarbeitergesundheit
▪ Personalführung</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Plenum, Videounterstützung, Case Studies und Eigenstudium zur Lernerfolgskontrolle
▪ Ergänzende Materialien mit Themenbezug und Case Studies werden rechtzeitig zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt</td></tr>
</table>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg des Moduls 3 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 12: Recht im Gesundheitswesen ▪ Modul 16: Marketing im Gesundheitswesen ▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen ▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen
Literatur:	▪ Bea, F. X./Göbel, E. (2018): Organisation, 5. Auflage, München: UVK. ▪ Berthel, J./Becker, F. G. (2017): Personal-Management, 11. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. ▪ Schafmeister, S. (2019): Personalmanagement im Gesundheitswesen, München: UVK-Verlag ▪ Scherm, E./Süß, S. (2016): Personalmanagement, 3. Auflage, München: Vahlen ▪ Stock-Homburg, R. (2019): Personalmanagement, 4. Auflage, Wiesbaden: GablerSpinger. ▪ Vahs, D. (2019): Organisation, 10. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. ▪ Weibler, J. (2016): Personalführung, 3. Auflage, München.

BA 14: Modul Rechnungswesen im Gesundheitswesen

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Marius Gros</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
3. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
7 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 210 h</td><td>davon Kontaktzeit: 90 h
davon Selbststudium: 120</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Teilnahme am Modul 3</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:

Die Studierenden lernen die Informationsbasis eines Betriebes kennen und erkennen das Rechnungswesen als monetäre Abbildung des Unternehmensgeschehens. Sie können zwischen externem und internem Rechnungswesen unterscheiden und kennen die allgemeinen und die speziellen rechtlichen Grundlagen. Sie wissen, wie das Rechnungswesen strukturiert ist. Die Studierenden sind in der Lage, die einzelnen Bausteine des Rechnungswesens zu benennen und deren Inhalt zu beschreiben. Sie wissen, welche Methoden es zur Berechnung und Bewertung des Betriebserfolges angewendet werden.

Verstehen:
Die Studierenden verstehen, wie mit Hilfe der Methoden des Rechnungswesens der Geschäftsverlauf eines Betriebes quantitativ abgebildet werden kann. Sie erkennen die Problematik der Bewertung und verursachungsgerechten Zuordnung von Finanzströmen. Sie können die Aussagen eines Jahresabschlusses und einer Kalkulation verstehen. Sie sind in der Lage, die Wirtschaftlichkeit einer Leistungserstellung zu beurteilen. Sie erstellen erste Interpretationen der gewonnenen Erkenntnisse.

Anwenden:
Die Studierenden nehmen auf der Grundlage von beschriebenen Geschäftsvorfällen Buchungen unter Berücksichtigung der Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung vor. Sie erstellen einfache Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen. Sie sind in der Lage, eine Betriebsbuchhaltung einzurichten. Sie nutzen die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung und können Kalkulationen von Behandlungsfällen und anderen Leistungen vornehmen.</td></tr>
</table>

Inhalte des Moduls:	**LV 14.1 Externes Rechnungswesen** I. Grundlagen des Rechnungswesens ▪ Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens ▪ Grundbegriffe des Rechnungswesens ▪ Gesetzliche Grundlagen II. Finanzbuchhaltung ▪ Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung ▪ Geschäftsvorfälle und ihre Buchung ▪ Kontenarten und Kontenrahmen ▪ Besonderheiten der Finanzbuchhaltung im Gesundheitswesen III. Bilanz ▪ Bilanzmodell ▪ Bilanzierungsanlässe ▪ Grundsätze der Bilanzierung ▪ Bilanzierungsprinzipien IV. Gewinn- und Verlustrechnung ▪ Aufgaben und Verfahren der Gewinn- und Verlustrechnung ▪ Struktur der Gewinn und Verlustrechnung ▪ Jahresabschlussbuchungen ▪ Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung V. Jahresabschluss ▪ Darstellung ▪ Prüfung ▪ Veröffentlichung ▪ Grundlagen der Bilanzanalyse **LV 14.2 Internes Rechnungswesen** I. Kostenrechnung als Funktion in Betrieben ▪ Ziele und Aufgaben der Kostenrechnung ▪ Externes und internes Rechnungswesen ▪ Kostenbegriffe ▪ Kostenmanagement II. Kostenartenrechnung ▪ Rechnungskreise im Betrieb und ihre Abgrenzung ▪ Kostenarten und ihre Bedeutung im Gesundheitswesen ▪ Berechnung von Kostenarten ▪ Kalkulatorische Kosten III. Kostenstellenrechnung ▪ Kostenstellen und ihre Abgrenzung ▪ Betriebsabrechnungsbogen ▪ Leistungsdatenerhebung ▪ Kostenverrechnung und Kostenumlage IV. Kostenträgerrechnung ▪ Kostenträger im Gesundheitswesen ▪ Fallkalkulation im DRG-Kontext V. Einführung in Kostenrechnungskonzepte ▪ Vollkostenrechnung ▪ Deckungsbeitragsrechnung ▪ Target Costing ▪ Prozesskostenrechnung
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung mit Übung
Lernformen:	▪ Vorlesungen ▪ Gruppendiskussion ▪ (Gast-)Vorträge ▪ Übungsaufgaben ▪ Fallstudien ▪ Gruppenarbeiten

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg des Moduls 3 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§ 21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich
Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: ▪ Modul 15: Controlling ▪ Modul 3: Betriebswirtschaftliche Grundlagen ▪ Modul 21: Medizin-Controlling Die Inhalte dieses Kernmoduls sind besonders relevant für die Module 21 (Medizin-Controlling), 23 (Managementpraxis im Gesundheitswesen) und 26 (Themengebundenes Projektstudium)

Literatur:	**LV 14.1** ▪ Auer, B./Schmidt, P. (2013): Grundkurs Buchführung, 4. Auflage, Wiesbaden. ▪ Coenenberg, A. G./Haller, A./Mattner, G./Schultze, W. (2021): Einführung in das Rechnungswesen, 8. Auflage, Stuttgart. ▪ Fleßa, S (2014): Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre, Bd. 2: 2. Auflage, München. ▪ Frodl, A. (2017): Gesundheitsbetriebslehre, 2. Auflage, Wiesbaden. ▪ Hentze, J./Kehres, E. (2007): Buchführung und Jahresabschluss in Krankenhäusern, 3. Auflage, Stuttgart. ▪ Koch, J./Burkhardt, M. (2014): Buchhaltung und Bilanzierung in Krankenhaus und Pflege, 5. Auflage, Berlin. ▪ Kröger, J. (2017): Buchführung für Kaufleute im Gesundheitswesen, 3. Auflage, Norderstedt. ▪ Lein, A./Munk, V./Klockhaus, H. (2006): Grundlagen der Krankenhaus-buchführung, 3. Auflage, Stuttgart. ▪ Penter, V./Siefert, B. (2018): Kompendium Krankenhaus-Rechnungswesen, 3. Auflage, Kulmbach. ▪ Schlüchtermann, J. (2020): Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus, 3. Auflage, Berlin. ▪ Schmola, G. (2019): Jahresabschluss, Kostenrechnung und Finanzierung im Krankenhaus: Grundlagen und Zusammenhänge verstehen, Berlin: Springer ▪ Wöhe, G./Kußmaul, H. (2018): Grundzüge der Buchführung und Bilanz-technik, 10. Auflage, München. ▪ Wöhe, G./Döring, U. (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. Auflage, München. **LV 14.2** ▪ Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B. (2017): Kostenrechnung, 3. Auflage, München: Vahlen ▪ Keun, F./ Prott, R. (2008): Einführung in die Krankenhaus-kostenrechnung, Anpassung an die neuen Rahmenbedingungen, 7. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Gabler ▪ Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) GKV-Spitzenverband (GKV-SV) Verband der privaten Krankenversicherung (PKV): Kalkulation von Behandlungskosten Handbuch zur Anwendung in Krankenhäusern, Version 4.010. Oktober 2016, download http://www.g-drg.de/cms/Kalkulation2/DRG-Fallpauschalen_17b_KHG/Kalkulationshandbuch ▪ Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) GKV-Spitzenverband (GKV-SV) Verband der privaten Krankenversicherung (PKV): KALKULATION VON BEHANDLUNGSKOSTEN Handbuch zur Kalkulation psychiatrischer und psychosomatischer Leistungen in Einrichtungen gem. § 17d KHG, Version 1.0 16. November 2010. download http://www.g-drg.de/cms/Kalkulation2/Pauschaliertes_Entgeltsystem_Psychiatrie_17d_KHG/Kalkulationshandbuch ▪ Zapp, W./Ahrens, J. Hrsg (2017): Von der Prozess-Analyse zum Prozess-Controlling, Wiesbaden: Springer

BA 15: Modul Controlling

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Marius Gros</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
4. Semester VZ
5. Semester TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
5 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 150 h</td><td>davon Kontaktzeit: 60 h

davon Selbststudium: 90 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Teilnahme am Modul 3</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden kennen die Bedeutung des operativen Controllings für Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie können das operative Controlling vom strategischen Controlling unterscheiden. Sie sind in der Lage, die Instrumente des operativen Controllings zu benennen und ihre Arbeitsweise zu beschreiben.

Verstehen:
Die Studierenden begreifen Controlling als zielorientiertes Steuerungsinstrument von Unternehmen. Sie erkennen die Bedeutung des operativen Controllings für das Zusammenwirken der unterschiedlichen Unternehmensbereiche vor dem Hintergrund übergeordneter kurz- bis mittelfristiger Zielsetzungen.

Anwenden:
Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen, steuerungsrelevanten Fragestellungen auseinander, wählen geeignete Controllinginstrumente aus, wenden diese auf die jeweilige Aufgabenstellung an. Sie erstellen dazu berichte in geeigneter Form</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">I. Management und Controlling
▪ Definition und Funktionen des Controllings
▪ Zeitliche Dimensionen des Controllings
▪ Controllingkritik
▪ Entwicklungen im Controlling
II. Controlling im Gesundheitswesen
▪ Controlling als Führungsaufgabe in der Gesundheitswirtschaft im Kontext sich wandelnder Rahmenbedingungen
▪ Controlling in der Stationären Versorgung – Medizincontrolling und kaufmännisches Controlling als Integrationsaufgabe
▪ Controlling in der ambulanten Versorgung – mehr als Überwachung des externen Budgets
▪ Controlling in der Pflegeversorgung
▪ Controlling in der Pharmaindustrie und Medizintechnik
▪ Vom operativen zum strategischen Controlling in der Gesundheitswirtschaft
III. Instrumente des operativen Controllings
▪ Ist-Erhebungen und Soll-Ist-Vergleiche
▪ Kennzahlen und Kennzahlensysteme
▪ Balanced Scorecard
▪ Benchmarking
▪ Kurzfristige Planungsrechnungen
▪ Budgetierung</td></tr>
</table>

Inhalte des Moduls:	**IV. Controllingbereiche** ▪ Controllingbereiche im Überblick ▪ Leistungscontrolling ▪ Personalcontrolling ▪ Marketingcontrolling ▪ Finanzcontrolling ▪ Investitionscontrolling ▪ Beschaffungscontrolling **V. Reporting**
Art der Lehrveranstaltung:	Seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	▪ Vorlesungen ▪ Gruppendiskussion ▪ (Gast-)Vorträge ▪ Übungsaufgaben ▪ Fallstudien ▪ Gruppenarbeiten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg des Moduls 3 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest. Benotete SA/PA/HA/Portfolio oder Klausurarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: Modul 14: Rechnungswesen im Gesundheitswesen Modul 21: Medizin-Controlling Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: ▪ Studiengang BA Med. Informatik
Literatur:	▪ Britzelmaier, B. (2020): Controlling, 3. Auflage, Hallbergmoos: Pearson ▪ Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B. (2017): Kostenrechnung, 3. Auflage, München: Vahlen ▪ Frodl, A. (2011): Controlling im Gesundheitsbetrieb, Wiesbaden: Gabler ▪ Hentze, J./Kehres, E. (2010): Krankenhaus-Controlling: Konzepte, Methoden und Erfahrungen aus der Krankenhauspraxis, Stuttgart: Kohlhammer ▪ Oswald, J./Bettig, U. (2019): Controlling in Gesundheitseinrichtungen als handlungsorientierter Ansatz, Kohlhammer ▪ Ott, R./Maier, B. (2020): Controlling im Krankenhaus: eine systematische Einführung in Fallstudien, Stuttgart: Schäffer-Poeschel ▪ Preißner, A. (2010): Praxiswissen Controlling: Grundlagen – Wekzeuge – Anwendungen, 6. Auflage, Berlin: Hanser ▪ von Horváth, P./Gleich, R. /Seiter, M. (2019), Controlling, 14. Auflage, München: Vahlen ▪ Weber, Jürgen/Schäffer, Utz (2020): Einführung in das Controlling, 16. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag ▪ Zapp, W./Oswald, J. (2015): Controlling und Reporting im Krankenhaus, Stuttgart: Kohlhammer

BA 16: Modul Marketing im Gesundheitswesen

Modulverantwortung: Prof. Dr. Andreas Klein		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 4. Semester VZ, TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 h	**davon Kontaktzeit:** 60 h **davon Selbststudium:** 90 h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** ▪ Teilnahme am Modul 3	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden können die Grundidee einer marktorientierten Unternehmensführung beschreiben und kennen die Besonderheiten der Vermarktung von Dienstleistungen. Darüber hinaus erkennen die Studierenden die strategischen und operativen Tatbestände im Marketing. **Verstehen:** Die Studierenden verstehen die Abläufe bei der Ausgestaltung des Marketing-Entscheidungsprozesses und können unterschiedliche Entscheidungserfordernisse den einzelnen Phasen zuordnen. Darüber hinaus ist ihnen die zunehmende Bedeutung des Marketings in unterschiedlichen Märkten der Gesundheitswirtschaft bewusst. **Anwenden:** Die Studierenden sind in der Lage, die in der Veranstaltung erarbeiteten und erlernten Instrumente des strategischen und operativen Marketings auf praktische Fragestellungen in Unternehmen der Gesundheitswirtschaft anzuwenden.	
Inhalte des Moduls:	**LV 16.1 Marketing (Prof. Klein):** I. Grundlagen des Marketings bzw. einer marktorientierten Unternehmensführung II. Dienstleistungsmarketing in der Gesundheitswirtschaft III. Marketingentscheidungsprozess als Rahmen des Marketinghandelns IV. Theorien und Modelle zum Verhalten von Nachfragern V. Methoden der Markt- und Wettbewerbsforschung VI. Festlegung von Marketingzielen VII. Strategische Fragestellungen im Marketing VIII. Marketinginstrumente und -mix IX. Marketingorganisation und -controlling	
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung mit integrierten Übungen und Fallstudien	
Lernformen:	▪ Plenum, Videounterstützung, Case Studies und Eigenstudium zur Lernerfolgskontrolle ▪ Ergänzende Materialien mit Themenbezug und Fallstudien werden auf Moodle zur Verfügung gestellt	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg des Moduls 3 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)	
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 17: Logistik im Gesundheitswesen ▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen ▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen	

Literatur:	▪ Becker, J. (2019): Marketing-Konzeption, 11. Aufl., München. ▪ Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt, T. (2017): Management im Gesundheitswesen, 4. Aufl., Berlin et al. ▪ Haubrock, M./Schär, W. (2018): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft, 6. Aufl., Bern. ▪ Meffert, H./Bruhn, M./Hadwich, K. (2018): Dienstleistungsmarketing, 9. Aufl., Wiesbaden. ▪ Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H. (2017): Marketing, 5. Aufl., München. ▪ Homburg, C. (2020): Marketingmanagement, 7. Aufl., Wiesbaden. ▪ Kotler, P. et al. (2022): Grundlagen des Marketing, 8. Aufl., München. ▪ Meffert, H. et al. (2019): Marketing, 13. Aufl., Wiesbaden. ▪ Oberender, P./Zerth, J./Engelmann, A. (2017): Wachstumsmarkt Gesundheit, 4. Aufl., Konstanz/München. ▪ Voeth, M./Herbst, U. (2013): Marketing-Management, Stuttgart.

BA 17: Modul Logistik im Gesundheitswesen

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Hubert Otten</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
4. Semester VZ
6. Semester TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
7 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 210 h</td><td>davon Kontaktzeit: 90 h
davon Selbststudium: 120 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: keine</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen: Studierende kennen wichtige Definitionen der Logistikwissenschaft sowie Besonderheiten der Beschaffungs- und Entsorgungslogistik. Weiterhin kennen Sie wichtige Begriffe und Konzepte im Kontext des Themenkomplexes eBusiness und wissen, welche Akteure den Markt im Gesundheitswesen bestimmen.
Verstehen: Studierende verstehen die wesentlichen Prinzipien logistischer Planungsansätze zur generellen Konzeption logistischer Systeme. Sie entwickeln im Weiteren ein Verständnis für die wesentlichen Anforderungen und Prinzipien der digitalen Unterstützung, z.B. für elektronische Beschaffungsprozesse.
Anwenden: Studierende sind in der Lage logistische Systeme zu planen und zu dimensionieren. Weiterhin können sie Methoden, wie die Bestellmengenplanung oder die Strukturierung von Materialbeständen zur Optimierung der Lagerbestände anwenden. Sie sind ferner befähigt, eine eBusiness-Lösung im Gesundheitswesen konzeptionell mit zu gestalten.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 17.1 Beschaffung und Logistik:
I. Grundlagen der Logistik
II. Planung logistischer Systeme
III. Beschaffungslogistik
IV. Entsorgungslogistik
V. Informationslogistik
VI. Lagersysteme

LV 17.2 eBusiness:
I. Grundlagen
II. Vergaberecht und digitales Angebot
III. Wirtschaftliche Aspekte des eBusiness
IV. eProducts & eServices
V. eProcurement
VI. eStandards
VII. eMarketing, eContracting, eDistribution, ePayment, eCustomer Relationsship Management</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">Vorlesung und Übung</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Plenum
▪ Begleitendes Literaturstudium
▪ Übungen
▪ Fachvorträge externer Referenten
▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</td><td colspan="2">Siehe § 14 der Prüfungsordnung.

Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2">Weiterführende Veranstaltungen:
▪ Modul 24: Spezialthemen des Gesundheitswesens – Facility Management
▪ Lehrveranstaltung 23.1: Aktuelle Themen im HCM (Symposium)</td></tr>
</table>

Literatur:	▪ ten Hompel: Taschenlexikon Logistik, Springer, Berlin, 2011. ▪ Gudehus: Logistik, Springer, Berlin, 2012. ▪ Arnold, Isermann, Kuhn, Tempelmeier: Handbuch Logistik, Springer: Heidelberg, 2008. ▪ Riffner, Weidelich: Professionelles Lieferantenmanagement, Deutscher Wirtschaftsdienst, 2001. ▪ Warehouse Management: Organisation und Steuerung von Lager- und Kommissioniersystemen (VDI-Buch), Springer, Berlin, 2010. ▪ Koether: Technische Logistik, Fachbuchverlag Leipzig, 2007. ▪ Wannenwetsch: Erfolgreiche Verhandlungsführung in Einkauf und Logistik, Springer, Berlin, 2013. ▪ Meier, Stormer: eBusiness & eCommerce, Springer, Berlin, 2009. ▪ Hübner, U., Elmhorst, M.: eBusiness in Healthcare: From eProcurement to Supply Chain Management (Health Informatics), Springer, 2007. ▪ http://www.standard-ecg.de ▪ www.iddg.de ▪ www.bitkom.org ▪ http://www.bme.de ▪ http://www.ek-unico.de/

BA 18: Modul Prozesse im Gesundheitswesen

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Lux</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
4. Semester VZ
6. Semester TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
8 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 240 h</td><td>davon Kontaktzeit: 90 h
davon Selbststudium: 150 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Teilnahme an den Modulen 3 und 4</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Studierende wissen, welche Methoden im Prozessmanagement angewendet werden. Prozessmanagement als Organisationsmethode wird in verschiedenen Aspekten mit Focus auf die Dienstleistungsprozesse im Gesundheitswesen vermittelt.
Sie erkennen den Nutzen für das Gesundheitswesen. Ferner kennen sie die organisatorischen, methodischen und technischen Anforderungen an Versorgungsstrukturen unter Berücksichtigung der Versorgungssektoren.
Verstehen:
Studierende verstehen, worauf integrierte Versorgung aufbaut. Die Studierenden verstehen die allgemeinen Methoden des PM und QM. Sie verstehen, wie Prozess- und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen angewendet werden. Sie werden mit den speziellen Methoden der quantitativen Qualitätsbewertungen vertraut gemacht.
Anwenden:
Die Teilnehmenden sind in der Lage komplexe Prozesse zu analysieren und zu optimieren. Sie arbeiten mit gängiger Software zur Prozessdarstellung. Sie können medizinisches Fachwissen auch innerhalb integrierter Strukturen abbilden.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 18.1 Prozessmanagement (Prof. Dr. Lux, 60 h Kontaktzeit)
I. Grundlagen des Prozessmanagements
II. Prozessanalysen
III. Schwachstellenanalyse
IV. Prozesssimulationen und Prozesskostenrechnung
V. Prozessverbesserung an konkreten Beispielen
VI. Einsatz von Prozessmanagement-Software

LV 18.2 Qualitätsmanagement (Prof. Dr. Drösler, 30 h Kontaktzeit)
I. Grundlagen des Qualitätsmanagements
II. Qualitätsindikatoren
III. Sektorübergreifende Qualitätssicherung und Qualitätsberichte
IV. Leitlinien, Richtlinien, Standards
V. Risikomanagement im Gesundheitswesen
VI. Qualitätserhebungen durch Befragungen
VII. Zertifizierung im Gesundheitswesen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Seminaristische Lehrveranstaltung
▪ Begleitendes Literaturstudium
▪ Übungen zur Modellierung im EDV-Labor
▪ Blended Learning-Module in Moodle</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Plenum
▪ Gruppenarbeit
▪ Übungen im Testlabor
▪ eLearning
▪ Lernteam Coaching</td></tr>
</table>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg der Module 3 und 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich: 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen, insbesondere: ▪ Modul 19: Informationssysteme im Gesundheitswesen ▪ Modul 20: Public Health ▪ Modul 21: Medizin-Controlling ▪ Modul 22: Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen ▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen ▪ Modul 24: Spezialthemen des Gesundheitswesens Verwendbarkeit in anderen Studiengängen ▪ BA Medizinische Informatik ▪ BA Angewandte Therapiewissenschaften (Teil Qualitätsmanagement)
Literatur:	▪ Weber, Peter; Gabriel, Roland; Lux, Thomas; Menke, Katharina: Basiswissen Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage, Springer 2022. ▪ Becker, Jörg, Kugeler, Martin, Rosemann, Michael (Hrsg.): Prozessmanagement - Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, Springer 2012. ▪ Hensen Peter: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen Grundlagen für Studium und Praxis, Verlag Springer 2016 (Ebook). ▪ Ertl-Wagner Birgit, Steinbrucker Sabine, Wagner Bernd-C: Qualitätsmanagement & Zertifizierung, Verlag Springer 2009 (Ebook). ▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

BA 19: Modul Informationssysteme im Gesundheitswesen

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Peter Rasche</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr
4. Semester VZ
6. Semester TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
5 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 150 h</td><td>davon Kontaktzeit: 60 h
davon Selbststudium: 90 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Teilnahme am Modul 4
▪ Kenntnisse aus den Modulen 5 und 6 werden empfohlen</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Teilnehmenden kennen die im Gesundheitswesen (speziell im Krankenhaus) üblicherweise eingesetzten Softwareprodukte und sowie deren Anforderungen und Ziele. Sie wissen um die Vielfalt der Systeme und die Bedeutung von Schnittstellen für die Kommunikation der Informationssysteme untereinander.

Verstehen:
Sie haben Verständnis für Softwarearchitekturen im Krankenhaus und verstehen die Bedeutung der vielfältigen klinischen und administrativen Informationssysteme im laufenden Betrieb. Sie kennen die Aufgaben und Funktionen medizinischer Informationssysteme und können das Unterstützungspotential und potentielle Risikofaktoren einschätzen.

Anwenden:
Sie sind dazu in der Lage, klinische IT-Anwendungen selbst zu nutzen und deren Nutzungspotential abschätzen zu können. Programme mit Bezug zum Medizin-Controlling eigenständig zu bedienen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 19.1 Klinische IT-Anwendungen
I. Grundlagen Klinischer Informationssysteme und Elektronischer Patientenakten
II. IT-Unterstützung entlang des Behandlungsprozesses
III. Krankenhaus- (KIS) und Arztpraxisinformationssysteme (APIS)
IV. Spezielle Systeme einzelner Fachabteilungen (RIS, PACS, PDMS, …)
V. Kommunikation: Schnittstellen, Nachrichtentypen
VI. Systemauswahlprozess
VII. Datenschutz im Gesundheitswesen

LV 19.2 Telemedizin und Datenschutz
I. Einführung in Digital Health
II. Modellierung integrierter eBehandlungspfade
III. Datenschutz und Datensicherheit in Digital Health
IV. Architekturmodelle und IT-Standards für Digital Health
V. Internationale Digital Health-Entwicklungen & Projekte
VI. Medizinprodukte und Ambient Assisted Living</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Seminaristische Lehrveranstaltung mit obligatorischen Übungen am PC
▪ Praxisvortrag der Studierenden
▪ Praxisvortrag durch externe Referenten</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Plenum
▪ Anhand der Übungen mit konkreten Aufgabestellungen haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, das zuvor theoretisch erworbene Wissen zu fundieren.</td></tr>
</table>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg des Moduls 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Für LV 19.2 ist als Voraussetzung zur Prüfungszulassung ein Testat (mündlicher Beitrag) vorgesehen. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich: 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Modul 21: Medizin-Controlling ▪ Modul 24: Spezialthemen des Gesundheitswesens
Literatur:	▪ Haas: Medizinische Informationssysteme und Elektronische Krankenakten, ▪ Springer, 2005. ▪ Haas, Johner: Praxishandbuch IT im Gesundheitswesen, Hanser, 2009. ▪ Dickhaus, Knaup-Gregori: Biomedizinische Technik – Medizinische Informatik, De Gruiter, 2016. ▪ Albrecht: Chancen und Risiken von Gesundheits-Apps, Digitale Medien, Hochschule Hannover, 2016, Download unter: http://charismha.de. ▪ Fischer, Krämer: eHealth in Deutschland, Springer, 2016. ▪ Dugas: Medizininformatik, Springer, 2017.

BA 20: Modul Public Health

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Maria Weyermann</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
4 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 120 h</td><td>davon Kontaktzeit: 45 h
davon Selbststudium: 75 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Teilnahme am Modul 4</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen: Neben den grundlegenden Begriffen und Konzepten im Fach Public Health erhalten die Studierenden Basiswissen aus den wesentlichen Public Health Methoden. Darüber hinaus werden aktuelle Themen wie die Bedeutung von Umwelt, Sozialstatus, Arbeit, Hygiene und Versorgungsstrukturen sowie internationale Aspekte von Gesundheit erörtert.
Verstehen: Die Studierenden erhalten Einblick in verschiedene Konzepte und Anwendungsgebiete im Bereich Public Health. Sie verstehen die komplexen Zusammenhänge der zahlreichen Determinanten und erkennen die Notwendigkeit zur Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure im Interesse der öffentlichen Gesundheit.
Anwenden: Das Wissen über Public Health wird anhand praktischer Beispiele zur nationalen und internationalen Gesundheitsberichterstattung fachübergreifend angewendet.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 20.1 Public Health (national/international)
I. Grundlagen von Public Health: Konzepte, Disziplinen, Handlungsfelder
II. Einführung in die wesentlichen Public Health-Methoden
III. Gesundheitsindikatoren, national und international
IV. Gesundheitsberichterstattung, national und international
V. Gesundheitsförderung und Prävention
VI. Soziale Ungleichheit und Gesundheit
VII. Umwelt und Gesundheit
VIII. Arbeit und Gesundheit
IX. Grundlagen der medizinischen Mikrobiologie
X. Krankenhaushygiene
XI. Aktuelle Beispiele aus der Gesundheitsberichterstattung, national und international</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">Seminaristische Lehrveranstaltung und Übung</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Plenum
▪ begleitendes Literaturstudium
▪ Übungsaufgaben</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</td><td colspan="2">Der Teilnahmeerfolg des Moduls 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung.

Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich:
1. die Klausurarbeit (§ 16),
2. die mündliche Prüfung (§ 17),
3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18),
4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19),
5. die Portfolioarbeit (§20),
6. das Referat (§21).
Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2">Ergänzende Veranstaltungen:
▪ Modul 5: Klinische Medizin Teil 1
▪ Modul 6: Klinische Medizin Teil 2
▪ Modul 4: Grundlagen der Gesundheitswissenschaften
▪ Modul 11: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung
Weiterführende Veranstaltungen:
▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen</td></tr>
</table>

	▪ Modul 21: Medizin-Controlling ▪ Modul 22: Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen
Literatur:	▪ Egger M, Razum O. Rieder A. Public Health – Sozial- und Präventivmedizin kompakt. 3. Auflage, Walter de Gruyter Verlag, 2018. ▪ Schwarz W. et al. Public Health – Gesundheit und Gesundheitswesen. 3. Auflage, Urban & Fischer, 2012 (Taschenbuch). ▪ Razum O, Hurrelmann K. Handbuch Gesundheitswissenschaften. 6. Auflage, Juventa Verlag, 2016. ▪ Robert Koch Institut in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt. Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes, 2015 (www.rki.de). ▪ Zentrum für Krebsregisterdaten im Robert Koch-Institut. Bericht zum Krebsgeschehen in Deutschland. RKI, 2016 (unter www.krebsdaten.de). ▪ Düllingen M, Kirov A, Unverricht H. Hygiene und medizinische Mikrobiologie. Schattauer, 7. Auflage, 2016. ▪ Krämer A., Reintjes R. Infektionsepidemiologie. Springer Verlag, 2012. ▪ ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden online zur Verfügung gestellt (insb. aktuelle Themen der nationalen u. internationalen Gesundheitsberichterstattung: RKI, WHO, CDC).

BA 21: Modul Medizin-Controlling

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Saskia Drösler</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester VZ
7. Semester TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
7 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 210 h</td><td>davon Kontaktzeit: 75 h

davon Selbststudium: 135 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Teilnahme am Modul 4
▪ Kenntnisse aus den Modulen 5, 6, 14, 15 und 18 werden empfohlen</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Detailliertes Verständnis des G-DRG-Systems sowie des PEPP-Systems von seiner Entwicklung bis zur Gegenwart. Kenntnis der Deutschen Kodierrichtlinien. Kenntnis der einschlägigen Abrechnungsregeln. Überblick über die Erstellung eines Krankenhausbudgets.
Verstehen:
Die Teilnehmenden verstehen die genauen Zusammenhänge zwischen Dokumentations- und Abrechnungsvorgängen. Sie kennen die Datenstruktur des DRG-/ PEPP-Datensatzes.
Anwenden:
Die Teilnehmenden sind in der Lage relevante Analysen eigenständig durchzuführen und einschlägige Berichte zu erstellen und zu beurteilen. Sie können einschlägige Softwareprodukte bedienen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 21.1 Medizincontrolling
I. Historie der Krankenhausfinanzierung und gesetzl. Zusammenhänge
II. Patienten-Klassifikationen zur Abrechnung von akut-stationären Leistungen
III. Anwendung der Deutschen Kodierrichtlinien
IV. Fallpauschalen-VO und weitere Abrechnungsmodalitäten im KH
V. Anforderungen an die Kalkulation von pauschalierten Entgelten
VI. Fehlbelegung / MDK / Fallmanagement
VII. Berichtswesen im Krankenhaus gemäß Fragestellungen des MedCo
VIII. Leistungsplanung / Entgeltverhandlung / AEB / Erlösausgleiche
IX. Zusammenhang zwischen Routinedaten und Qualitätsmessungen

LV 21.2 IT im Medizin-Controlling (in Gruppen)
I. Anwendung einschlägiger Software (Grouper-Software, Kodiersoftware, Software zur Darstellung regionaler Bezüge)</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Vorlesung
▪ Übungen zur Leistungsabrechnung und zur Budgetermittlung
▪ Praktikum in Gruppen mit Verwendung der Spezialsoftware an Hand typischer Aufgabenstellungen
▪ Gastvorträge zu speziellen Fragestellungen</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">Praktischen Übungen fundieren das zuvor erworbene theoretische Wissen</td></tr>
</table>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg des Moduls 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich: 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Anwendung im Projektstudium (Modul 26), sofern dieses in einer Institution, die dem Krankenhausfinanzierungsgesetz unterliegt, durchgeführt wird.
Literatur:	▪ Tuschen, Trefz: Krankenhausentgeltgesetz Kohlhammer, 2010, 2. Auflage. ▪ Keun / Prott: Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung 7. Auflage, Springer Gabler, 2008, auch als eBook. ▪ Rapp: Praxiswissen DRG. 2. Auflage, Kohlhammer 2010. ▪ Diverse Internet-Quellen werden aktuell mit URL im Moodle-System bekannt gegeben (z.B. DKG, INEK, ZIM).

BA 22: Modul Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen

Modulverantwortung: Prof. Dr. Katrin Nihalani		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 5. Semester VZ 7. Semester TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 h	**davon Kontaktzeit:** 90 h **davon Selbststudium:** 150 h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** ▪ Teilnahme am Modul 4	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden beherrschen wichtige gesundheitsökonomische Begriffe und kennen verschiedene volkswirtschaftliche Analysemodelle. **Verstehen:** Die Studierenden verstehen die Komplexität des Gesundheitsmarktes im Vergleich zum idealen Markt. Zudem sind sie in der Lage, publizierte gesundheitsökonomische Analysen einfacher Art zu verstehen und zu übertragen. **Anwenden:** Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Ergebnisse in die Praxis zu übertragen. Sie können Leistungsangebote im Gesundheitswesen an sozialrechtliche Rahmenbedingungen anpassen und notwendige einfache Reformmodelle des Gesundheitswesens diskutieren und kritisieren. Ferner können sie in den üblichen Datenquellen recherchieren und sich die notwendigen Informationen beschaffen.	
Inhalte des Moduls:	**LV 22.1 Gesundheitsökonomie** (Prof. Dr. K. Nihalani) I. Einführung in die Gesundheitsökonomie II. Ökonomie und Märkte im Gesundheitswesen III. Probleme und Herausforderungen im Gesundheitswesen **LV 22.2 Gesundheitsökonomische Evaluationen** (Prof. Dr. B. Neukirch) I. Gesundheitsökonomische Analyseformen: ▪ Kosten-Nutzen-Analyse ▪ Kosten-Effektivitäts-Analyse ▪ Kosten-Nutzwert-Analyse II. Gesundheitsbezogene Lebensqualität ▪ Patient Reported Outcome ▪ SG, TTO und WTP III. Studiendesigns IV. Entscheidungsanalytische Modelle ▪ Entscheidungsbaum, Markov-Modell **LV 22.3. Gesundheitspolitik** (Prof. Dr. B. Neukirch) I. Struktur und Vergütung im ambulanten Sektor II. Verträge zur integrierten Versorgung und Hausarztverträge III. Disease- und Case-Management IV. Bedarfsplanung V. Morbiditätsadjustierung in der GKV VI. Aktuelles in der Gesundheitspolitik	
Art der Lehrveranstaltung:	seminaristische Lehrveranstaltung mit kleineren Übungseinheiten, selbständigen Recherchearbeiten und Kalkulationsaufgaben	
Lernformen:	Die Veranstaltungen finden im Plenum statt. Zudem wird die selbstständige Bearbeitung von Aufgaben in Kleingruppen gefördert.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg des Moduls 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit) ▪ Prüfungsanteile: jede Moduleinheit geht zu 1/3 in die Klausur ein
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Modul 21: Medizin-Controlling ▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen ▪ Modul 26: Themengebundenes Projektstudium
Literatur:	▪ Bofinger, P. (2019): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 5., aktualisierte Auflage, München. ▪ Fleßa, S./Greiner, W. (2020): Grundlagen der Gesundheitsökonomie: Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen, 4. Auflage, Berlin/Heidelberg. ▪ Hajen, L./Paetow, H./Schumacher, H. (2018): Gesundheitsökonomie, Strukturen – Methoden – Praxis, 8., aktualisierte Auflage, Stuttgart. ▪ Krugman, P./Wells, R. (2017): Volkswirtschaftslehre, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart. ▪ Mankiw, G. (2020): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage, Stuttgart. ▪ Pindyck, R./Rubinfeld, D. (2018): Mikroökonomie, 9., aktualisierte und erweiterte Auflage, München. ▪ Schulenburg von, J.-M./Greiner, W. (2013): Gesundheitsökonomik, 3. Auflage, Tübingen. ▪ Woll, A. (2011): Volkswirtschaftslehre, 16. Auflage, München.

BA 23: Modul Managementpraxis im Gesundheitswesen

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Eva-Ellen Weiß</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester VZ
7. Semester TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 180 h</td><td>davon Kontaktzeit: 60 h

davon Selbststudium: 120 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Teilnahme an den Modulen 3 und 4 sowie
▪ Teilnahme an den Modulen 10 und 14.</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Im Rahmen eines Symposiums mit Vorträgen von Praktikern zu ausgewählten aktuellen Themen der Managementpraxis und anhand einer Unternehmenssimulation lernen die Studierenden die Komplexität der Entscheidungen in einer Einrichtung des Gesundheitswesens kennen.Sie setzen sich aus unterschiedlichen Perspektiven damit auseinander, welche Herausforderungen bewältigt werden müssen.

Wissen:
Die Studierenden erkennen, welche Akteure für die Einrichtung maßgeblich sind, welche Funktionen sie ausüben und welche Rolle sie einnehmen. Die Studierenden wissen, welche aktuellen Probleme in Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft von Bedeutung sind und sie lernen verschiedene Lösungsansätze kennen.

Verstehen:
Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Koordination und Kooperation verschiedener Betriebsbereiche. Sie lernen die Problematik der Abstimmung von Teilzielen kennen und verstehen die Schwierigkeiten einer gemeinsamen, übergeordneten Zieldefinition und Zielrealisation. Sie sammeln Erfahrungen im Konfliktmanagement.

Anwenden:
Im Rahmen eines Planspiels üben die Studierenden die ihnen jeweils zugewiesenen Funktionen aus und nehmen bestimmte Rollen in der Leitung einer Einrichtung des Gesundheitswesens wahr. Sie wenden ihr im Studienverlauf erworbenes Wissen zur Unternehmenssteuerung im operativen Bereich an und trainieren die Koordination verschiedener Interessensgruppen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 23.1 Aktuelle Themen im HCM (Symposium)
▪ Ausgewählte aktuelle Themen

LV 23.2 Social Management (Planspiel)
▪ Situationsanalysen
▪ Entwicklungsprognosen
▪ Ziel-, Strategie- und Maßnahmenplanung
▪ Entscheidungsfindung
▪ Kennzahlengestützte Wirkungsanalysen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">Symposium, 2-tägiger Block
Planspiel in Form einer IT-gestützten Simulation</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">LV 23.1 Plenum mit Podiumsdiskussionen
LV 23.2 Gruppenarbeit mit eingestreuten Plenumseinheiten zu ausgewählten Vertiefungsthemen.</td></tr>
</table>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg der Module 3 und 4 sowie 10 und 14 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. ▪ Teilnahme am Symposium (Testat) ▪ Teilnahme am Planspiel (Testat) Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich: 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem ▪ Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest. ▪
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Modul 26: Themengebundenes Projektstudium
Literatur:	▪ Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt, T. (2017): Management im Gesundheitswesen, 4. Auflage, Berlin, Heidelberg: Springer ▪ Bolz, H. (2015): Pflegeeinrichtungen erfolgreich führen: Organisationskultur zwischen Marktorientierung und Berufsethik, Springer Gabler ▪ TOPSIM: Planspiel Social Management, Teilnehmerhandbuch

BA 24: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens (Wahlpflichtmodul)

Modulkoordination: Prof. Dr. Hubert Otten		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 5. Semester VZ, TZ + dual	**Modulart:** Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 3 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 90 h	**davon Kontaktzeit:** 30 h **davon Selbststudium:** 60 h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** ▪ Teilnahme an den Modulen 3 und 4	**Sprache:** deutsch
Hinweise	Der Wahlpflicht-Katalog wird in jedem Jahr vom Fachbereichsrat beschlossen Der Teilnahmeerfolg der Module 3 und 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul (24) nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung.	

BA 24.1: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - Facility-Management

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Dr. Mark Wähling</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart: Wahlpflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
3 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 90 h</td><td>davon Kontaktzeit: 30 h
davon Selbststudium: 60 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Teilnahme an den Modulen 3 und 4</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen: Die Studierenden kennen wichtige Definitionen, Kooperationsmöglichkeiten und Betreiberkonzepte im Themenkomplex des Facility Managements.
Verstehen: Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die wesentlichen Anforderungen und Strategien einer rationellen Gebäudebewirtschaftung im Gesundheitswesen.
Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage, die Qualität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit eines FM-Konzeptes für Krankenhausbauten zu beurteilen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 24.1 Facility Management (Dr. Mark Wähling)
I. Grundlagen FM
II. Kooperationsformen
III. Technische Gebäudeausrüstung
IV. Rationelle Energienutzung</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">Vorlesung und Seminaristische Lehrveranstaltung</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Plenum, begleitendes Literaturstudium, Übungen, Fachvorträge verschiedener Referenten
▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</td><td colspan="2">Der Teilnahmeerfolg der Module 3und 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung.

Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich:
1. die Klausurarbeit (§ 16),
2. die mündliche Prüfung (§ 17),
3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18),
4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19),
5. die Portfolioarbeit (§20),
6. das Referat (§21).
Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2">Modul 26: Themengebundenes Projektstudium</td></tr>
<tr><td>Literatur:</td><td colspan="2">▪ Frohwann, S.: Facility Management im Krankenhaus: Analyse der immobilienspezifischen Anforderungen, Diplomica Verlag, 2010.
▪ Frosch, Hartinger, Renner: Outsourcing und Facility Management im Krankenhaus. Strategien, Entscheidungstechniken, Vorgehensweisen; Ueberreuter Wirt., F., 2002.
▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.</td></tr>
</table>

BA 24.2: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - Versorgungsmanagement

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Matthias Mertin</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart: Wahlpflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
3 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 90h</td><td>davon Kontaktzeit: 30h

davon Selbststudium: 60h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Teilnahme an den Modulen 3 und 4</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden haben ein fundiertes Verständnis von der Situation und der Problemlage chronisch und multimorbid erkrankter Menschen und der (hoch-)komplexen Anforderungen, die sich daraus für eine qualitativ hochwertige Versorgung ergeben. Sie wissen um die Bedeutung des Zusammenwirkens unterschiedlicher Akteure im Gesundheitswesen im Hinblick auf die Erreichung bestmöglicher Behandlungsergebnisse und richten ihr Handeln dabei auf spezifische Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer aus.
Verstehen:
Die Studierenden verstehen ein gelungenes Versorgungsmanagement als die Integration und Kontinuität arbeitsteiliger Versorgung durch unterschiedliche Gesundheitsprofessionen auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz und unter Einsatz von begrenzten Ressourcen. Sie erkennen die Bedeutung von Leitlinien und Expertenstandards für die medizinische und pflegerische Behandlungsqualität.
Anwenden:
Die Studierenden können Schlussfolgerungen für die Versorgungsgestaltung von chronisch kranken Kindern, Erwachsenen und älteren Menschen ableiten. Sie sind in der Lage, verschiedene Konzepte innerhalb des Versorgungsmanagements in Bezug auf die Ergebnisqualität zu analysieren, kritisch zu reflektieren und zu bewerten. Sie können die unterschiedlichen Ansätze des Versorgungsmanagements im Arbeitsfeld argumentativ vertreten, auf unterschiedliche Handlungsfelder und Zielgruppen übertragen und an der Implementierung von Versorgungskonzepten mitwirken.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 24.2 Versorgungsmanagement (Prof. Dr. Matthias Mertin)
I. Einführung in das Versorgungsmanagement (Problem- und Interessenslagen der Beteiligten, Definition, Ziele)
II. Leitlinien und Expertenstandards
III. Versorgungsmanagement bei ausgewählten chronischen Erkrankungen
IV. Versorgungsansätze
▪ Strukturierte Behandlungsprogramme (DMP)
▪ Integrierte Versorgung
▪ Hausarztzentrierte Versorgung
V. Versorgungsmanagement in der Pflege(-versicherung)
▪ Pflegestützpunkte
▪ Pflegeberatung</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Seminaristische Lehrveranstaltung
▪ Begleitendes Literaturstudium</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Problemorientiertes Lernen im Wechsel mit Vorlesung
▪ Fallübungen</td></tr>
</table>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg der Module 3und 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich 1. Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Projektstudium ▪ Bachelorarbeit
Literatur:	▪ Amelung, V.E., Eble, S. & Hildebrandt, H. (Hrsg): Innovatives Versorgungsmanagement: Neue Versorgungsformen auf dem Prüfstand, MWV, 2011. ▪ Rebscher, H.: Versorgungsmanagement in Gesundheitssystemen, medhochzwei Verlag, 2013. ▪ Schmidt, S.: Expertenstandards in der Pflege - eine Gebrauchsanleitung, Springer, 2012. ▪ Weatherly, J.N. (Hrsh.): Versorgungsmanagement in der Praxis des Deutschen Gesundheitswesens. Konkrete Projekte, Theoretische Aufarbeitung, Springer VS, 2017.

BA 24.3: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - Hygiene & Mikrobiologie

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Dr. Peter Klauth</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart:
Wahlpflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
3 ECTS (2 SWS)
1 SWS freiwillige Teilnahme Laborpraktikum</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 90 h</td><td>davon Kontaktzeit: 30 h + 15 h freilwillige Teilnahme Praktikum
davon Selbststudium: 60 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Naturwissenschaftliche Grundlagen 1. Semester
▪ Teilnahme an den Modulen 3 und 4</td><td>Sprache: Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:

Zusammenspiel von Pathogenen und Menschen entlang der Menschheitsgeschichte (Pandemien und Endemien)
Mikrobiologische Grundlagen
Molekularbiologische Grundlagen der Keimtypbestimmung
Klinische Hygiene (Kontaminationskontrolle und Qualitätssicherung)
Klinische Chemie der antimikrobiellen Substanzen

Verstehen:

Verschleppung von mikrobielle Kontaminationen durch Teilnahme an Experimenten
Funktionsprinzipien der mikrobiellen Analysetechniken zur Keimzahlbestimmung und Keimtypbestimmung durch Experimente

Anwenden:

Durchführung von mikrobiellen Analysetechniken zur Keimzahlbestimmung auf Oberflächen
Durchführung einer PCR & Gelelektrophorese mit anschließender Auswertung der Ergebnisse
Mikrobiologische Differenzierung der gefundenen Keime als freiwillige Leistung in den Laboren des FB01</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">I. Mikrobiologische Grundlagen
Aerobe/anaerobe Atmung, Gärung, zentrale Stoffwechselwege
II. Molekularbiologische Grundlagen
Genregulation/Expression, Mutation, Nachweis von Nukleinsäuren und Proteinen
III. Klinische Chemie; wichtige Substanzklassen und ihre Wirkungen auf Mikoorganismen
IV. Anwendung mikrobiologischer und molekularbiologischer Methoden zum Keimnachweis
V. Stand der Technik in der klinischen Hygiene
VI. Mikro- und Molekularbiologische Experimente zu Keimzahlbestimmung und Keimtypbestimmung</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Seminaristische Lehrveranstaltung
▪ Praktikumsteile mit freiwilliger Teilnahme</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Vorlesungen
▪ Praktische Übungen
▪ Gruppenarbeiten</td></tr>
</table>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg der Module 3und 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich: 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Bachelorarbeit
Literatur:	▪ Medizinische Mikrobiologie; Herbert Hof und Dirk Schlüter; Thieme; ISBN 978-3-13-242355-8 ▪ Praxis der Sterilisation, Desinfektion, Antiseptik und Konservierung; Axel Kramer und Ojan Assadian; Thieme; ISBN 978- 3 13-141121-1 ▪ Allgemeine Mikrobiologie; Georg Fuchs; Thieme; ISBN 978-3-13-444608-1

BA 24.4: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - SAP

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Wilken Möller</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart: Wahlpflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
3 ECTS (2 SWS)</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 90 h</td><td>davon Kontaktzeit: 30 h
davon Selbststudium: 60 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Teilnahme an den Modulen 3 und 4
▪ Empfohlen werden: Kenntnisse der Patientenverwaltung und Grund-kenntnisse der Finanzbuchhaltung sowie Kostenrechnung</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studiernden werden in den Aufbau von Krankenhausinformations-systemen eigearbeitet. Sie erwerben Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Umgang mit dem SAP-System im Gesundheitswesen.

Verstehen:
Die Studierenden verstehen die Methodik dieses ERP-Systems und können es in der KIS Landschaft einordnen. Sie sind in der Lage die integrativen Aspekte der krankenhausspezifischen Funktionalitäten zu erkennen und selbstständig dieses Wissen auf Geschäftsprozesse zu übertragen.

Anwenden:
Die Studierenden üben und sind dann in der Lage eigene Analysen zu erstellen; sie können diese spezielle Software anwenden.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 24.4 SAP (Prof. Dr. Wilken Möller)

Prüfungsrelevante Inhalte, die nach Besuch der Veranstaltung vorausgesetzt werden können. (UE = Unterrichtseinheit à 90 Minuten)
I. Überblick Krankenhausinformationssysteme (KIS)
▪ Aufbau von KIS-Systemen
▪ Aufbau Client-Server-Systeme
▪ Überblick SAP-Module
▪ Hierarchie der Organisationsstrukturen im R/3
▪ Bedienung des R/3
Umfang: 2 UE

II. Überblick SAP-Funktionen
▪ Beherrschung der Grundzüge des Datenmodells
▪ Im Gesundheitswesen genutzte Funktionen des SAP-Systems
Umfang: 1 UE

III. Finanzbuchhaltung mit SAP
▪ Funktionsumfang
▪ Sachkontenbuchung erfassen
▪ Integration zum Controlling
Umfang: 2 UE

IV. Überblick Kostenstellenrechnung
▪ Einordnen der Kostenstellenrechnung in die R/3-Landschaft
▪ Integration zu anderen betriebswirtschaftlichen Bereichen
▪ Stammdaten
▪ Vorgangsbezogene Verrechnungen
▪ Periodische Verrechnungen
Umfang: 6 UE</td></tr>
</table>

	V. Berichtswesen ▪ Selektionen/Abgrenzungen ▪ Drill Downs ▪ Bericht/Bericht-Schnittstelle ▪ Einzelpostenberichte ▪ Grenzen des Reportings Umfang: 1 UE
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Seminaristische Lehrveranstaltung ▪ Vorführung am SAP-System ▪ Übungsfälle
Lernformen:	▪ Seminar mit praktischen Übungen und Arbeiten in Kleingruppen ▪ Besonderheit: Eigenes SAP-System für die Übungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg der Module 3und 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich: 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem ▪ Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfern für alle Teilnehmer der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: ▪ Modul 14: Rechnungswesen im Gesundheitswesen ▪ Modul 15: Controlling ▪ Modul 19: Informationssysteme im Gesundheitswesen ▪ Modul 21: Medizin-Controlling ▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen
Literatur:	▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Vorlesungen online zur Verfügung gestellt.

BA 24.5: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - Financial and Sustainability Reporting and Analysis

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gros</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart:
Wahlpflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
3 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 90 h</td><td>davon Kontaktzeit: 30 h
davon Selbststudium: 60 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Teilnahme an den Modulen 3 und 4
▪ Es wird dringend empfohlen die Module Rechnungswesen (14) und Controlling (15) abgeschlossen zu haben.
▪ max. Teilnehmerzahl 30</td><td>Sprache: Englisch / Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
The students understand the role of financial and sustainability reporting in making and communicating business decisions of health care sector companies. The students know about different financial and sustainability reporting formats and requirements, can differentiate between single and consolidated financial statements, are familiar with the basic differences between German GAAP and IFRS as well as with common key performance indicators (KPIs); particular those applied in the health care sector.

Verstehen:
The students understand the links between the balance sheet, income statement and the cash flow statement and are able to utilize their knowledge to understand analysts' reports on health care sector companies. They are able to assess the importance of sustainability reports. Moreover, they are familiar with financial and sustainability reporting related English vocabulary.

Anwenden:
The students are able to record and post common business transactions and to prepare worksheets and financial statements. They are able to analyze the financial condition of health care sector companies by commuting and interpreting certain KPIs as well as by solving a set of comprehensive problems. They are able to interpret sustainability reports.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV Financial and Sustainability Reporting and Analysis in the Health Care Sector (Prof. Dr. Marius Gros)

The course focuses on how health care sector companies report the economic effects of their decisions to users outside of the organization. Particularly, the course covers the following topics:

I. The Legal Accounting and Reporting Framework
II. Financial vs. Sustainability Reporting
III. The Accounting Cycle
IV. Inventories
V. Accounting for Receivables
VI. Plant Assets, Natural Resources, and Intangible Assets
VII. Liabilities
VIII. Revenue Recognition
IX. Payroll Accounting
X. Financial Analysis (including Analysis of Sustainability Reports)
XI. Not-for-Profit Accounting and Reporting
XII. Governmental Accounting and Reporting</td></tr>
</table>

Art der Lehrveranstaltung:	▪ Seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	▪ Vorlesungen ▪ Gruppendiskussion ▪ Übungsaufgaben ▪ Fallstudien ▪ Gruppenarbeiten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg der Module 3und 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich: 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfern für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: ▪ Modul 14: Rechnungswesen im Gesundheitswesen ▪ Modul 15: Controlling ▪ Modul 19: Informationssysteme im Gesundheitswesen ▪ Modul 21: Medizin-Controlling ▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen
Literatur:	▪ Bragg, S./ (2020) Health Care Accounting, 2nd Edition, Centenial: AccountingTools ▪ Rimmel, G. (Editor) (2020): Accounting for Sustainability, New York: Routledge ▪ Weygandt, J./Kimmel, P./Kieso, D. (2018): Financial Accounting with International Reporting Standards, , 4th Edition, Hoboken: Wiley

BA 24.6: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - Anwendungsorientierte Gesundheitsökonomie

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Katrin Nihalani</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart:
Wahlpflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
3 ECTS (2 SWS)</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 90 h</td><td>davon Kontaktzeit: 30 h
davon Selbststudium: 60 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Gesundheitsökonomie
▪ Teilnahme an den Modulen 3 und 4</td><td>Sprache: Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden wissen, dass in der Gesundheitsökonomie auf verschiedene Modelle und Methoden aus unterschiedlichen Forschungszweigen wie beispielsweise der Mikro- sowie Verhaltensökonomie und Spieltheorie zurückgegriffen wird, um reale (gesundheitsökonomische) Problem zu lösen.

Verstehen:
Die Studierenden verstehen, dass mikro-, verhaltenswissenschaftliche und spieltheoretische Methoden und Modellen bei der Analyse von realen Problemen der Gesundheitswirtschaft angewendet werden und zur Ableitung von Lösungen und Handlungsempfehlungen beitragen.

Anwenden:
Die Studierenden wenden verschiedene mikro- bzw. verhaltensökonomische sowie spieltheoretische Modelle und Methoden auf reale (gesundheitsökonomische) Probleme an. Dabei wird zum Beisiel das Kunden- und Managerverhalten unter dem Einfluss von Risiko und Behavioral Economics analysiert. Ebenso werden die Themen Wettbewerb und Innovation und deren Einfluss auf Markt- und Machtstrukturen analysiert</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">I. Mikroökonomie, Wettbewerb und strategisches Verhalten
II. Kundenverhalten, Marktabgrenzung und Netzwerkeffekte
III. Entscheidungen bei Risiko und Behavioral Economics
IV. Unternehmen, Wettbewerb und Innovationen
V. Vollständige Konkurrenz und Monopol als Rahmen für Wettbewerbspolitik
VI. Strategische Entscheidungen mit Spieltheorie</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Seminaristische Lehrveranstaltung</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Gruppendiskussion
▪ Übungsaufgaben
▪ Fallstudien
▪ Gruppenarbeiten</td></tr>
</table>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg der Module 3 und 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich: 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: ▪ Modul 4: Betriebswirtschaftliche Grundlagen ▪ Modul 16: Marketing im Gesundheitswesen ▪ Modul 22: Gesundheitsökonomie ▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen
Literatur:	▪ Krugman, P./Wells, R. (2017): Volkswirtschaftslehre, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart. ▪ Mankiw, G. (2020): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage, Stuttgart. ▪ Müller, M. (2018): Mikroökonomie, Wettbewerb und strategisches Verhalten, München. ▪ Pindyck, R./Rubinfeld, D. (2018): Mikroökonomie, 9., aktualisierte und erweiterte Auflage, München.

BA 24.7: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens – Einführung in die App-Entwicklung

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Peter Rasche</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart:
Wahlpflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
3 ECTS (2 SWS)</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 90 h</td><td>davon Kontaktzeit: 30 h
davon Selbststudium: 60 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Teilnahme an den Modulen 3 und 4</td><td>Sprache: Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden wissen, welche Bausteine und Konzepte die Basis für eine erfolgreiche App bilden. Sie wissen, wie der grundlegende Entwicklungsprozess einer App gemäß ISO 9241-210 (Industriestandard; "Prozess zur Gestaltung gebrauchstauglicher Systeme") aussieht. Sie wissen um Themen wie Usability, Nutzerzentrierung und User Journey. Die Studierenden wissen um die verschiedenen Funktionen und Möglichkeiten der Programmierumgebung MIT AppInventor.

Verstehen:
Die Studierenden verstehen, aus welchen Bausteinen eine App gestaltet ist. Sie verstehen den grundlegenden Entwicklungsprozess und können nachvollziehen, wie dieser zu einer nutzerzentrierten und akzeptierten App beiträgt. Die Studierenden verstehen, wie die Entwicklungsumgebung MIT AppInventor funktioniert und wie hierin eigene Projekte entwickelt werden können.

Anwenden:
Die Studierenden können verschiedene Bausteine einer App zu einem neuartigen Appkonzept auf dem Papier zusammenfügen. Dieses können Sie im Anschluss in ein reales Produkt mittels der Entwicklungsumgebung MIT Appinventor überführen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">Apps nehmen einen zunehmend wichtigen Raum in unserem Alltag ein. Auch in der Gesundheitsversorgung finden sie an vielen Stellen Einzug. Im Rahmen dieses Seminars wird das Konzept des Rapid Prototyping ausgehend von einer grundlegenden Einführung in die Entwicklung von Apps vorgestellt und umfassend erklärt. Ausgehend von dieser theoretischen Einführung werden Sie das Konzept eigenständig anwenden und ausgehend von einer Idee eigene App Prototypen entwickeln.</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Seminaristische Lehrveranstaltung</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">▪ Gruppendiskussion
▪ Übungsaufgaben
▪ Fallstudien
▪ Gruppenarbeiten</td></tr>
</table>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg der Module 3 und 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich: 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
Verwendbarkeit des Moduls:	
Literatur:	▪ Aktuelle Hinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BA 24.8: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens - Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Christian Timmreck</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester VZ, TZ + dual</td><td>Modulart:
Wahlpflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
3 ECTS (2 SWS)</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 90 h</td><td>davon Kontaktzeit: 30 h
davon Selbststudium: 60 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Teilnahme an den Modulen 3 und 4</td><td>Sprache: Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden kennen die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Sie wissen, welche Rollen das Gesundheitswesen und die Politik in diesem Kontext haben. Darüber hinaus lernen sie das Gefangenendilemma als spieltheoretische Illustrationsmöglichkeit der Wirtschaftsethik kennen.

Verstehen:
Die Studierenden verstehen die interdependenten Kategorien der Nachhaltigkeit sowie die kausalen Zusammenhänge zwischen zunehmenden anthropogenen Treibhausgas-Emissionen und gesundheitlichen Folgen. Sie entwickeln ein Verständnis für die Handlungsfelder von Akteuren im Gesundheitswesen.

Anwenden:
Die Studierenden können Schlussfolgerungen für die Strategie von Unternehmen im Gesundheitswesen ableiten. Sie können unterschiedliche Handlungsoptionen vor dem Hintergrund ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit argumentativ vertreten und an einer Implementierung mitwirken. Sie sind in der Lage, notwendige (politische) Rahmenbedingungen in ihren Grundzügen spieltheoretische zu modellieren.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">Im Jahr 2016 wurden die Sustainable Development Goals (SDGs) von der UN veröffentlicht, die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung bis 2030 umfassen. Im Unternehmenskontext wird häufig von Environmental Social Governance (ESG) gesprochen, um die organisatorische Sozialverantwortung zu beschreiben. Nachhaltigkeit hat mittlerweile eine strategische Relevanz erreicht. Dazu kommt, dass die Klimakrise die größte Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts ist. Derzeit resultieren 5,2 % der Treibhausgas-Emissionen in Deutschland aus dem nationalen Gesundheitswesen. Damit ist das Gesundheitswesen nicht nur direkt von den Folgen betroffen, sondern hat auch einen maßgeblichen Beitrag zu ihrer Entstehung.

I. Grundlagen und Konzepte
II. Kategorien der Nachhaltigkeit
III. Die Rolle des Gesundheitswesens
IV. Handlungsfelder und Praxisbeispiele
V. Die Rolle der Politik
VI. Wirtschaftsethische Einordnung</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Seminaristische Lehrveranstaltung
▪ Begleitendes Literaturstudium</td></tr>
</table>

Lernformen:	▪ Einführende Vorlesung ▪ Dann begleitendes Literaturstudium mit Gruppendiskussion im Plenum ▪ Evtl. Einladung von externen Referenten für Fachvorträge ▪ Bearbeitung von Fallstudien zur Anwendung des Erlernten (je nach Teilnehmerzahl auch in Gruppenarbeit)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Der Teilnahmeerfolg der Module 3 und 4 (Bestehen der Prüfung) ist bei der Prüfungsanmeldung für dieses Modul nachzuweisen. Siehe auch § 14 der Prüfungsordnung. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich: 1. die Klausurarbeit (§ 16), 2. die mündliche Prüfung (§ 17), 3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18), 4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19), 5. die Portfolioarbeit (§20), 6. das Referat (§21). Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfenden für alle Teilnehmenden der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
Verwendbarkeit des Moduls:	Modul 26: Themengebundenes Projektstudium Und je nach Thema auch für die Bachelorarbeit.
Literatur:	▪ Graalmann, J./von Hirschhausen, E./Blum, K. (Hrsg.): Jetzt oder nie - Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen, Berlin, 2023. ▪ Zusätzlich werden weitere Lehrmaterialen und aktuelle Literaturquellen zur Verfügung gestellt.

BA 25: Modul Kommunikation

Modulverantwortung: Prof. Dr. Bernhard Breil		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr** 5. Semester VZ, TZ+ dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 2 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 60 h	**davon Kontaktzeit:** 30 h **davon Selbststudium:** 30 h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden erwerben Verständnis und theoretisches Wissen über diverse Methoden und Techniken der Kommunikation. Die Studierenden wissen, dass die meisten Projekte heutzutage an den so genannten "weichen Faktoren" scheitern. Sie kennen diese verschiedenen Faktoren. Sie kennen verschiedene Präsentationstechniken. **Verstehen:** Die Studierenden kennen die individuellen Anforderungen an Präsentationen zu verschiedenen Themen und Anlässen. **Anwenden:** Die Studierenden können praxisnahe Lösungen in Kommunikationssituationen und im Selbstmanagement entwickeln und umsetzen. Der Kurs Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, auch unter Zeitdruck aussagefähige Präsentationen zu verschiedenen Themen zu erstellen und vorzutragen. Darüber hinaus bestehen sie erfolgreich Bewerbungssituationen.	
Inhalte des Moduls:	**LV 25.1 Präsentation und Kommunikation (Lehrbeauftragte)** I. Kommunikation, Modelle, Theorien und Anwendung II. Ziel- und Zeitmanagement III. Einführung in das Assessment IV. Gesprächsführung und Kommunikationstypen V. Moderation von Gruppen VI. Umgang mit Provokationen und Mobbing VII. Einführung in die Techniken der Präsentation VIII. Erarbeiten und Vortragen von Präsentationen zu verschiedenen Themen IX. Bewerbungstraining mit praktischen Übungen	
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Übungen	
Lernformen:	Nach der Vermittlung der theoretischen Themen erarbeiten die Studierenden in Einzel- und Kleingruppen Präsentationen und Rollenspiele zur Vertiefung und praktischen Anwendung des Erlernten in praxisnahen Situationen. Integriert ist ein Bewerbungstraining. Ergänzt wird das Coaching mit Videoaufnahmen und Feedback	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	▪ Testat anhand nachgewiesener Präsenz und Mitarbeit.	
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Projekt- und Hausarbeiten ▪ BA-Thesis	
Literatur:	LV 25.1 Kommunikation und Präsentation ▪ Friedmann, Schulz, von Thun: Miteinander reden, Band 1-3, Rowohlt ▪ Verlag 2010. ▪ Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement; Selbsthilfe in Konflikten- ▪ Konzepte, Übungen, praktische Methoden 6. A., Haupt Verlag 2011. ▪ Watzlawick, Paul; Beavin, Janet. H, Jackson Don D.: Menschliche ▪ Kommunikation, überarb. Auflage , Huber 2000. ▪ Knoblauch, Jörg et al: Zeitmanagement, Haufe-Lexware Verlag. 2010. ▪ Seiwert von Gräfe, Lothar J.: Das neue 1x1 des Zeitmanagements,	

	▪ Unzer Verlag 2007. ▪ Durnwalder, Kurt: Assessment Center, Leitfaden für ▪ Personalentwickler, Hanser Verlag 2001. ▪ Kanitz Anja, Scharlau Christine: Gesprächstechniken, Haufe-Lexware ▪ Verlag 2011. ▪ Molcho, Sammy: Körpersprache des Erfolgs, Ariston Verlag 2005. ▪ Donnert, Rudolf: Am Anfang war die Tafel, Lexika Verlag 1990. ▪ Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: Wenn aus ▪ Kollegen Feinde werden, 2003. ▪ Esser Axel, Wolmerath Martin: Mobbing, Der Ratgeber für Betroffene, ▪ Bund Verlag 2011. ▪ Leymann von Rowohlt, Heinz: Der neue Mobbing-Bericht, Rowohlt ▪ Verlag 1995. ▪ Umfangreiche Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen ▪ werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt

BA 26: Modul Themengebundenes Projektstudium

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Hauptamtlich lehrende Person im Studiengang HCM</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
VZ: Beginn nach dem 5. Semester
TZ + dual: Beginn nach dem 7. Semester

Begleitende Projektbesprechungen an der Hochschule (Umfang: 2 SWS):
VZ: im 6. Semester
TZ + dual: im 8. Semester

Bei regulärem Studienverlauf wird das Projektstudium am 01.02. angetreten und dauert bis zum 30.04. Flexibilisierung in Abhängigkeit des individuellen Studienverlaufs ist möglich.</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
16 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 480h
12 Wochen ohne Teilung</td><td>davon Kontaktzeit: 30 h
davon Selbststudium: 450 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
bei Wiederholungen gemäß § 11 (1) der Prüfungsordnung sind Abweichungen des Turnus möglich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Formale Ableistung der vorhergehenden Fachsemester (VZ: 5 Semester, TZ + dual: 7. Semester) sowie Erwerb von mindestens 100 Kreditpunkten, die die Kreditpunkte der Module 1 bis 10 sowie 14 bis 18 einschließen (vergl. § 23 (2) Prüfungsordnung)</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Das Projektstudium soll den Studierenden durch konkrete, projektgebundene Aufgabenstellung und aktiver Mitarbeit in einschlägigen Unternehmen der Berufspraxis an die spätere berufliche Tätigkeit heranführen und zugleich eine Vorbereitung auf die Bachelorarbeit ermöglichen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">Das Projektstudium ist integrierter Bestandteil des Curriculums. Die Inhalte des themengebundenen Projektstudiums bedürfen der Absprache und der Betreuung durch die Hochschule. Diese Aufgaben übernimmt ein/e vor Antritt des Projektstudiums zu benennende/r Betreuungsdozent/-in. Diese /r ist hauptamtlich lehrend im Studiengang. Vorschläge der studierenden Person zu Inhalten des Projektstudiums, zum Unternehmen, in dem das Projektstudium abgeleistet wird, und zum /zur Betreuungsdozent /-in, werden nach Möglichkeit berücksichtigt.</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">Praktikum;
Begleitende Projektbesprechungen</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">Berufliche Praxis</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="2">Vorlage des Zeugnisses der Institution in der das dreimonatige Projektstudium abgeleistet wurde (Testat)
Ein schriftlicher, benoteter Projektbericht (ca. 15 Seiten) in Verbindung mit einer mündlichen Prüfungsleistung (Projekt-Präsentation) im 6. Semester (VZ) bzw. im 8. Semester (TZ + dual).
Die Abgabe des Projektberichtes sollte innerhalb von vier Wochen nach Projektende erfolgen.</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2">Es ist wünschenswert (nicht zwingend), dass das themengebundene Projektstudium Vorbereitungen, wie Datenerhebungen, Entwicklung von Fragebögen, Einarbeitung in spezielle Software und/oder begleitende spezielle Literaturrecherchen zur Bachelorarbeit (Modul 27) enthält.</td></tr>
<tr><td>Sonstiges</td><td colspan="2">Das Projektstudium kann einmal wiederholt werden, Prüfungsordnung §23 (6)</td></tr>
<tr><td>Literatur:</td><td colspan="2">Eine Informationsveranstaltung wird zu Beginn des 5. (VZ) bzw. 7. (TZ) Semesters angeboten.</td></tr>
</table>

BA 27: Modul Bachelorarbeit

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Hauptamtlich lehrende Person im Studiengang HCM</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
VZ: 6. Semester
TZ + dual: 8. Semester
Der Bearbeitungszeitraum für die Bachelorarbeit beträgt nach Zulassung zur Arbeit mit Ausgabe des Themas drei Monate. Bei regulärem Studienverlauf wird das Thema der Bachelorarbeit zum 01.05. ausgegeben und die Bachelorarbeit am 31.07. abgegeben.</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
12 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 h</td><td>davon Kontaktzeit: individuell
davon Selbststudium: 360 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:</td><td>Voraussetzungen:
Zur Zulassung ist der Erwerb von mindestens 140 Kreditpunkten sowie das Testat zu Modul 26 nachzuweisen (siehe auch § 25 (1) Prüfungsordnung).</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die zu prüfende Person befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus einem Fachgebiet mit wissenschaftlichen und / oder fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten und dabei sowohl die fachlichen Einzelheiten als auch die fachübergreifenden Zusammenhänge der Aufgabe zu berücksichtigen.
Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Arbeit mit einer übergreifenden, medizinisch-pflegerische, ökonomische und technologische Anteile berücksichtigenden Aufgabenstellung aus dem Gesundheitswesen und einer ausführlichen Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung. Sie sollte in der Regel einen Umfang von 70 Seiten (DIN A4) nicht überschreiten.
Es ist wünschenswert, dass Vorbereitungen zur Bachelorarbeit bereits während des themengebundenen Projektstudiums (Modul 25) getroffen werden. Hierzu könnten zum Beispiel gehören: Datenerhebungen, Entwicklung von Fragebögen, Einarbeitung in spezielle Software, begleitende spezielle Literaturrecherche etc.
Die Anfertigung der Bachelorarbeit wird durch zwei Lehrende der Hochschule betreut. Gemäß Prüfungsordnung (§27(2)) muss eine/ r der Betreuenden Professor/ -in des Fachbereichs Gesundheitswesen sein. Vorschläge der Studierenden zum Themenbereich der Bachelorarbeit, zum/ zur Betreuungsdozent /-in (Referierende) und zur zweitprüfenden Person (Korreferierende), werden nach Möglichkeit berücksichtigt.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">siehe Qualifikationsziele, Kompetenzen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">eigenständige Arbeit mit individueller Betreuung durch Referierende und Korreferierende</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="2">Bachelorarbeit, regulärer Umfang von maximal 70 Seiten [DIN A4];
Bewertung durch zwei Prüfende (Referierende und Korreferierende)</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td>Literatur:</td><td colspan="2">Ein spezielles Informationsschreiben mit Hinweisen zur formalen Gestaltung steht online zur Verfügung; des Weiteren wird eine Informationsveranstaltung angeboten.</td></tr>
</table>

BA 28: Modul Kolloquium

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Hauptamtlich lehrende Person im Studiengang HCM</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
VZ: Ende des 6. Semester
TZ + dual: Ende des 8. Semester

Das Kolloquium findet nach Abgabe und anschließender Feststellung des Bestehens durch die Referenten der Bachelorarbeit statt.</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
2 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 60 h</td><td>davon Kontaktzeit: individuell
davon Selbststudium: individuell</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
Bei regulärem Studienverlauf wird der Termin des Kolloquiums zwischen dem 15.08. und 31.08. liegen.</td><td>Voraussetzungen
Zur Zulassung ist der Erwerb von 178 Kreditpunkten nachzuweisen (siehe auch § 28 (2) Prüfungsordnung)</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Das Kolloquium dient der Feststellung, ob die zu prüfende Person befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen. Dabei soll die Bearbeitung des Themas der Bachelorarbeit mit der zu prüfenden Person erörtert werden.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">I. Kurze Präsentation der Bachelorarbeit (mittels Power Point oder frei)
II. mündliche Prüfung zur Arbeit mit der Möglichkeit, Unklarheiten zu erörtern sowie die Fähigkeiten des Studierenden zu überprüfen, seine Arbeit im Kontext von Studium und Praxis einzuordnen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">Mündliche Prüfung</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="2">Eine mündliche Prüfung, Dauer ca. 30-45 min; Bewertung durch zwei Prüfende (Referierende und Korreferierende der Bachelorarbeit)</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td>Literatur:</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>